

DB2 QMF Vision
Version 12 Release 1

DB2 QMF Vision - Einführung

IBM

DB2 QMF Vision
Version 12 Release 1

DB2 QMF Vision - Einführung

IBM

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter „Bemerkungen“ am Ende dieser Informationen gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 12 Release 1 von IBM DB2 Query Management Facility (QMF) Enterprise Edition. Hierbei handelt es sich um ein Feature von IBM DB2 12 for z/OS (5650-DB2) und IBM DB2 11 for z/OS (5615-DB2). Darüber hinaus bezieht sich diese Ausgabe auf Version 12 Release 1 von IBM DB2 QMF for z/OS (5697-QM2). Hierbei handelt es sich um ein eigenständiges IBM DB2 for z/OS-Tool. Diese Informationen gelten für alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuausgabe geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM DB2 QMF Vision, Version 12 Release 1, Getting Started with IBM DB2 QMF Vision,
IBM Form GC27-8889-00,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2016

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
November 2016

© Rocket Software Inc. 2016

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Informationen zu QMF Vision	1
Kapitel 2. QMF Vision-Komponenten installieren	3
Systemvoraussetzungen für QMF Vision	3
QMF Vision installieren.	3
IBM Data Service-ODBC-Treiber installieren	4
QMF Vision registrieren	5
Kapitel 3. Unternehmenseinstellungen konfigurieren	7
Anzeigeeinstellungen konfigurieren.	7
Social Network konfigurieren.	7
Kapitel 4. Benutzer verwalten	9
Benutzer registrieren.	9
Benutzer über LDAP registrieren	9
Neue Benutzer genehmigen	10
Benutzerstatistiken anzeigen.	10
Kapitel 5. Profileinstellungen	11
Kontoeinstellungen verwalten	11
Gruppen verwalten.	11
Quellensicherheit anzeigen	12
Verbindung zu Social Network herstellen	12
Kapitel 6. QMF Vision - Seite 'Home'	13
Kapitel 7. QMF Vision-Terminologie	15
Kapitel 8. Datenerkennung - Übersicht	17
Kapitel 9. Datenverbindung herstellen	19
Daten bearbeiten	20
Formeln erstellen	20
Datenbank abfragen	21
Hierarchien	21
Datenpakete erstellen	22
Kapitel 10. Numerische Funktionen	23
Kapitel 11. Visualisierungen.	27
Mit Streudiagrammen arbeiten	30
Übersicht über Tabellen	30
Angepasste Ausnahmebedingung erstellen	31
Alertkriterien definieren	31
Visualisierung formatieren	32
Kapitel 12. Statusübersichten	35
Dashboard über die Seite 'Daten' erstellen	35
Dashboards bearbeiten	35
Kopfzeilenüberschriften für Visualisierungen erstellen	39
Diagrammaktion anwenden	40
Diagrammstil anwenden	40
Datenumsetzung	42

Dashboards anzeigen	42
Tagging für Dashboards	43
Filtercontainer anwenden.	43
Filter hinzufügen	44
Visualisierungen zuordnen	44
DashboardEinstellungen	44
Kapitel 13. Präsentationen erstellen	47
Kapitel 14. Gemeinsame Nutzung und Onlinezusammenarbeit	49
Dashboards gemeinsam nutzen.	50
Dashboards über IBM Connections gemeinsam nutzen	50
Kapitel 15. Übersicht über Zeitpläne	51
Task planen	51
Kapitel 16. Verbindung zum IBM Cognos BI-Server herstellen	53
Anhang. QMF Vision - Kurzübersicht.	55
Operator APPEND hinzufügen	55
Filter hinzufügen	55
Operator JOIN hinzufügen	57
Operator PIVOT hinzufügen.	58
Operator SUM hinzufügen	59
Kategorien zu Daten hinzufügen	61
Mit Karten arbeiten.	62
Bemerkungen.	65
Marken.	66
Bedingungen für die Produktdokumentation	67
Hinweis zu Datenschutzrichtlinien	68
Index	69

Kapitel 1. Informationen zu QMF Vision

QMF Vision stellt für Unternehmen Self-Service-Dashboards bereit, die eine intuitive Datenanalyse ermöglichen. Diese Funktionalität ermöglicht es Benutzern, ihre Analysen dynamisch anzupassen und so auf die unterschiedlichen Geschäftsanforderungen abzustimmen.

QMF Vision kann auf einfache Weise sowohl in der Cloud als auch lokal bereitgestellt werden, erfordert nur minimalen Wartungsaufwand und trägt so zur Reduzierung der Aufwandskosten bei. QMF Vision vereinfacht Business Intelligence-Prozesse (BI-Prozesse) für das Unternehmen und verbessert die Effizienz. Darüber hinaus ermöglicht QMF Vision die gemeinsame Nutzung von Analysen durch mehrere Benutzer und damit eine schnelle Entscheidungsfindung mithilfe der Funktion für Onlinezusammenarbeit.

- Verbindungen herstellen: Sie können Informationen auf die gewünschte Weise anzeigen, um fundierte Entscheidungen zu treffen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. QMF Vision stellt interaktive Visualisierungen bereit. Sie haben die Möglichkeit, Berichte und Dashboards mithilfe der Drag-and-drop-Funktion ohne Unterstützung des IT-Supports zu erstellen.
- Erkennen: QMF Vision verfügt über ein umfassendes Portfolio integrierter BI-Funktionen wie Dashboards, Dateien und Daten. QMF Vision verbessert die Entscheidungsfindung innerhalb des Unternehmens durch rechtzeitige Bereitstellung von Geschäftsinformationen zur Steigerung der Produktivität. Die Lösung ist skalierbar und zuverlässig.
- Gemeinsam nutzen: Dashboards können innerhalb des Unternehmens gemeinsam genutzt werden. Nachrichtenübertragungsservices in Echtzeit ermöglichen Ihnen die Verbindung zu anderen Benutzern. Da die Lösung auf verschiedenen mobilen Geräten unterstützt wird, können Sie problemlos auf Dashboards und Berichte zugreifen.

Kapitel 2. QMF Vision-Komponenten installieren

In den folgenden Abschnitten wird die Vorgehensweise bei der Installation von QMF Vision und der Installation des IBM Data Service-ODBC-Treibers beschrieben.

Systemvoraussetzungen für QMF Vision

Bevor Sie mit der Installation beginnen, stellen Sie sicher, dass das verwendete System entsprechend konfiguriert ist.

Voraussetzungen für Microsoft Windows-Server

QMF Vision unterstützt die folgenden Windows-Versionen:

- Windows 7 (64-Bit)
- Windows Server 2008 R2 Service Pack 1
- Windows Server 2012 mit aktiviertem .NET Framework 3.5

Hardwarevoraussetzungen

Bei Systemen mit hoher Workload:

- Mikroprozessor mit 4 Cores
- 8 GB RAM
- 250 GB freier Plattenspeicherplatz

Voraussetzungen für den Browser

Zugriff auf QMF Vision ist über die folgenden Browser möglich:

- Chrome Version 50.0.2661.102
- Firefox Version 47.0.1
- Safari Version 7 und höher
- Microsoft Edge Version 25.10586.0.0

QMF Vision installieren

In diesem Abschnitt wird die Installation von QMF Vision auf einem System unter einem Windows-Betriebssystem beschrieben.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um QMF Vision zu installieren:

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie in das QMF Vision-Installationsverzeichnis.
2. Öffnen Sie den QMF Vision-Ordner.
3. Führen Sie die Datei setup.exe aus, um den Installationsassistenten für QMF Vision zu öffnen.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie den Pfad eines bereits vorhandenen Verzeichnisses 'bin' für MongoDB im entsprechenden Feld an und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Anmerkung: Wenn Windows MongoDB nicht auf dem System installiert ist, klicken Sie auf den Link, der im Fenster des QMF Vision-Installationspro-

gramms angezeigt wird, um die Setup-Datei für das Installationsprogramm von Windows MongoDB herunterzuladen. Nach dem Abschluss der MongoDB-Installation setzen Sie die QMF Vision-Installation fort.

6. Wählen Sie das Verzeichnis für die Installation von QMF Vision aus und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem die QMF Vision-Anwendungsdaten gespeichert werden sollen, und klicken Sie auf **Installieren**.
8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Installationsprozess abzuschließen.

IBM Data Service-ODBC-Treiber installieren

Für die Herstellung einer Verbindung von QMF Vision zu QMF Data Service muss der IBM Data Service-ODBC-Treiber installiert werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie in das QMF Vision-Installationsverzeichnis.
2. Öffnen Sie den QMF Vision-Ordner.
3. Führen Sie die Datei DS_ODBC_3_1_win64.exe aus, um den Installationsassistenten für den IBM Data Service-ODBC-Treiber zu öffnen.
4. Wählen Sie die Sprache des Installationsassistenten aus und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Lesen Sie im Fenster mit der **Lizenzvereinbarung** die Lizenzbedingungen und stimmen Sie zu, um die Installation fortzusetzen.
7. Wählen Sie eines der Installationspakete aus und klicken Sie auf **Weiter**. Sie können die in der folgenden Tabelle aufgeführten Informationen verwenden, um das für Sie am besten geeignete Installationspaket auszuwählen.

Installationspaket	Installierte Komponenten
Standard	ODBC-Treiber und Beispiele.
Minimum	Nur Installation des ODBC-Treibers auf einem lokalen Computer.
Benutzerdefiniert	Ermöglicht die Anpassung der installierten Features.
Netzadministrationen	Auf der lokalen Maschine werden nur Treiberdefinitionen installiert. Es werden keine physischen Treiber auf den lokalen Maschinen installiert. Die Treiber müssen bereits mit der Netzinstallationsoption auf einer anderen Maschine im Netz installiert sein.

8. Geben Sie den Zielordner an. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Geben Sie an, ob der Treiber auf einer einzelnen Maschine oder an einer Speicherposition im Netz installiert werden soll. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Geben Sie an, ob die für den Treiber erforderlichen Umgebungsvariablen für alle Benutzer des Computers zugänglich sein sollen oder nur für den Benutzer, der die Installation durchführt. Klicken Sie auf **Installieren**.

11. Klicken Sie auf **Schließen**, um den Installationsprozess abzuschließen.

QMF Vision registrieren

Nach der Installation von QMF Vision wird der Browser automatisch mit der Registrierungsseite geöffnet.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Konto zu erstellen:

Vorgehensweise

1. Füllen Sie alle Felder im Fenster **Konto erstellen** aus.
2. Klicken Sie auf **Registrieren**. Das Konto wird erstellt und registriert.

Kapitel 3. Unternehmenseinstellungen konfigurieren

Der erste Benutzer, der in QMF Vision registriert wird, ist standardmäßig der Administrator. Nachdem der Administrator definiert ist, können andere Benutzer Registrierungsanforderungen zur Genehmigung an den Administrator senden. Administratoren können Verwaltungs- und Unternehmenseinstellungen konfigurieren.

Anzeigeeinstellungen konfigurieren

Sie können für Ihr Unternehmen einen Standardkalender einrichten und für das Dashboard eine Kopf- und eine Fußzeile festlegen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie anschließend **Einstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf **Anzeigeeinstellungen** und führen Sie mindestens eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie zum Anzeigen der Kontooption in der Anmeldeanzeige **Option zum Erstellen eines Kontos in der Anmeldeanzeige einblenden** aus.
 - Wählen Sie in der Liste **Sprache** Ihre bevorzugte Sprache aus.
 - Wählen Sie die Primär- und die Akzentfarbe für die Benutzerschnittstelle aus.
 - Wählen Sie die Hintergrundfarbe und die Textur für die Benutzerschnittstelle aus.
 - Wählen Sie den vordefinierten Geschäftskalender in der Liste **Unternehmenskalender** aus. Alternativ können Sie einen angepassten Bereich, eine Startwoche, ein Datum und das Datumsformat für einen benutzerdefinierten Kalender definieren.
 - Definieren Sie das vom Unternehmen verwendete Zahlenformat.
 - Legen Sie die Position des Währungssymbols fest.
 - Legen Sie den Stil für negative Zahlen fest.
 - Legen Sie das Tausendertrennzeichen und das Trennzeichen für Dezimalzahlen fest.
 - Legen Sie die Anzahl der Dezimalzahlen fest.
 - Erstellen Sie Kopfzeileninformationen für ein Dashboard.
 - Erstellen Sie eine Signatur, die unterhalb des Dashboards angezeigt wird.

Social Network konfigurieren

Der Administrator konfiguriert Einstellungen, mit denen QMF Vision eine Verbindung zu einem IBM Server als Anwendung eines anderen Anbieters herstellen kann. Der Administrator des IBM Servers richtet eine interne OAuth-Anwendung der Version 2.0 für die Verbindung mit dem QMF Vision-Server ein. Wenn sich der IBM Verbindungsserver am selben Standort befindet, gibt der IBM Administrator die URL für den Server an. Der Inhalt der Felder für die Client-ID und den geheimen Clientschlüssel werden vom Administrator des IBM Servers bereitgestellt.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Füllen Sie auf der Registerkarte 'Social Networks' folgende Felder aus:

Feld	Beschreibung
Serverbasis-URL	Die ID des IBM Servers.
Client-ID	Die vom IBM Server generierte ID.
Geheimer Clientschlüssel	Die vom IBM Server generierte ID.

Kapitel 4. Benutzer verwalten

Der Administrator kann Benutzer erstellen oder einladen und er kann inaktive Benutzer aus dem System löschen.

Zum Verwalten von Benutzern führt der Administrator folgende Tasks aus.

Benutzer registrieren

Der Administrator kann Benutzer nacheinander registrieren oder er kann eine CSV-Datei (.CSV) erstellen und mehrere Benutzer gleichzeitig registrieren. In der .CSV-Datei müssen sich die E-Mail-Adressen der Benutzer in der ersten Spalte und die zugehörigen Kennwörter in der zweiten Spalte befinden.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Benutzerverwaltung** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein, den Sie registrieren möchten.
4. Klicken Sie auf **Registrieren**.

Benutzer über LDAP registrieren

Der Administrator kann Benutzer und Benutzergruppen registrieren, die sich in einem LDAP-Verzeichnis befinden.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Erweitern Sie auf der Registerkarte **Benutzerverwaltung** die Anzeige **Neuen Benutzer einladen**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **LDAP** auf **SSL aktivieren**, um eine sichere Verbindung zum LDAP-Verzeichnis herzustellen, und füllen Sie folgende Felder aus:

Feld	Aktion
LDAP-Hostname	Geben Sie den Hostnamen des LDAP-Verzeichnisses ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen wollen. Beispiel: 'ldap.ibm.com'.
Port	Geben Sie die Portnummer (389) ein.
Basis-DN	Geben Sie den Basis-DN ein, der für Abfragen für den LDAP-Verzeichnisserver verwendet wird. Beispiel: 'c=com'.
LDAP-Kennwort	Geben Sie das Kennwort für die LDAP-Verbindung ein.
LDAP-Benutzername	Der Name des Benutzers für die Verbindung zum LDAP-Verzeichnis. Beispiel: user@ibm.com.

5. Klicken Sie zum Laden mehrerer Benutzer auf **Benutzer laden** und dann auf **Benutzer importieren**.
6. Klicken Sie zum Laden einer Benutzergruppe auf **Benutzer laden** und dann auf **Gruppen importieren**.

Neue Benutzer genehmigen

Der Administrator kann die Liste der registrierten Benutzer anzeigen, die auf Genehmigung warten.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Zeigen Sie auf der Registerkarte **Benutzerverwaltung** eine Liste aller Benutzer an, die auf Genehmigung warten.
4. Erweitern Sie die Anzeige **Anstehende Benutzer**, um die Benutzer anzuzeigen, die auf eine Registrierungsgenehmigung warten.
5. Klicken Sie auf **Genehmigen**.

Benutzerstatistiken anzeigen

Der Administrator kann registrierte Benutzer suchen und ihre Anmeldedetails anzeigen.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Zeigen Sie folgende Benutzerdetails auf der Seite **Benutzermanagement** an.

Option	Bezeichnung
Name	Der Name des Benutzers.
Status	Der Status des Benutzers. Ein angemeldeter Benutzer wird als 'Online' angezeigt.
Erstellungsdatum	Das Datum, an dem der Benutzer registriert wurde.
Letzte Anmeldung	Der Zeitraum seit der letzten Anmeldung des Benutzers.

Kapitel 5. Profileinstellungen

Benutzer können Konten konfigurieren, Gruppen erstellen und verwalten, die Sicherheit von Datenquellen konfigurieren und Einstellungen für Social Networks definieren. Administratoren können diese Konfigurationen auch für andere Benutzer ausführen.

Benutzer können folgende Tasks ausführen, um die Einstellungen des Benutzerprofils zu konfigurieren:

Kontoeinstellungen verwalten

Nach dem Erstellen eines QMF Vision-Kontos erhalten Sie eine E-Mail mit Ihrem vorläufigen Kennwort.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich mithilfe des Benutzernamens und des Kennworts, das Sie in der E-Mail erhalten haben, bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Profil** aus.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konto** auf **Kennwort zurücksetzen**.
4. Geben Sie das neue Kennwort ein und bestätigen Sie seine Richtigkeit.
5. Optional: Wählen Sie in der Liste **Bevorzugte Sprache auswählen** eine Sprache aus.
6. Optional: Wählen Sie in der Liste **Bevorzugtes Datumsformat auswählen** das Datumsformat aus.
7. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Gruppen verwalten

Sie können eine Benutzergruppe erstellen. Jeder Benutzer in der Gruppe hat die Berechtigung, die Gruppe anzuzeigen oder zu bearbeiten.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an und klicken Sie auf Ihren Avatar.
2. Wählen Sie **Profil** aus und klicken Sie auf **Gruppen**.
3. Klicken Sie auf **Erstellen** und füllen Sie folgende Felder aus:

Feld	Aktion
Name	Geben Sie den Namen der Gruppe ein.
Beschreibung	Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung der Gruppe ein.

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Es wird eine Liste mit allen registrierten Benutzern angezeigt.
5. Wählen Sie die Benutzer aus, denen Sie eine Berechtigung zuweisen möchten. Ein Benutzer mit Bearbeitungsberechtigung kann andere Benutzer zur Gruppe hinzufügen.
6. Wählen Sie die entsprechende Berechtigung in der Dropdown-Liste aus.
7. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

- Optional: Klicken Sie zum Entfernen eines Benutzers aus der Gruppe auf das Symbol **Löschen** und klicken Sie anschließend auf das Symbol **Löschen**, das sich neben dem Namen des zu entfernenden Benutzers befindet.

Zugehörige Verweise:

Kapitel 14, „Gemeinsame Nutzung und Onlinezusammenarbeit“, auf Seite 49
Sie können mit anderen Benutzern chatten und Dashboards, Quellen und Abfragen gemeinsam nutzen.

Quellensicherheit anzeigen

Ihre Anmeldedetails für IBM Cognos Business Intelligence und Rocket R/Link werden auf der Registerkarte 'Quellensicherheit' angezeigt.

Verbindung zu Social Network herstellen

Über die Konfiguration des Administrators können Benutzer eine Verbindung zu IBM Connections herstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

- Melden Sie sich bei QMF Vision an und klicken Sie auf Ihren Avatar.
- Wählen Sie **Profil** aus und klicken Sie auf **Social Networks**.
- Klicken Sie auf **Verbindung herstellen**.

Kapitel 6. QMF Vision - Seite 'Home'

Die Seite **Home** ist die erste Seite, die nach dem Anmelden angezeigt wird. Über die Seite 'Home' können Sie alle Dashboards anzeigen, die Sie erstellt haben, und alle Dashboards, die mit Ihnen gemeinsam genutzt werden.

Im folgenden Abschnitt wird das Layout der Seite **Home** erläutert:

Option	Beschreibung
Seite 'Erkennung'	Entwickeln und formatieren Sie Visualisierungen, ordnen Sie Dashboards neue Datenquellen zu und erstellen Sie Abfragen.
Seite 'Daten'	Zeigen Sie Abfragen und Dashboards an, ändern, suchen und löschen Sie sie.
Gemeinsame Nutzung	Nutzen Sie Dashboards gemeinsam und legen Sie Berechtigungen zum Anzeigen und Bearbeiten fest. Erstellen Sie eine Kopie Ihrer Datenquelle und Ihrer Dashboards.
Suchen	Suchen Sie nach einem bestimmten Dashboard.
Suchleiste	Führen Sie eine globale Suche nach Schlüsselwörtern, Begriffen und Namen aus.
Rückgängig machen	Machen Sie den zuletzt ausgeführten Schritt rückgängig.
Wiederholen	Wiederholen Sie den zuletzt ausgeführten Schritt.
Gelöschte Elemente	Zeigen Sie Elemente an, stellen Sie sie wieder her oder löschen Sie sie endgültig.
+Dashboard	Erstellen Sie ein Dashboard.
+Präsentation	Erstellen Sie eine Präsentation aus allen Ihren Dashboards.
Bearbeiten	Wählen Sie Ihre Dashboards aus und löschen Sie sie.
Toolbox	Wenden Sie Einstellungen auf eine Visualisierung an, arbeiten Sie mit anderen Benutzern über einen Chat zusammen und wählen Sie Dashboardvorlagen aus.
Eigene Dashboards	Zeigen Sie alle Dashboards an, die Sie erstellt haben.
Alle	Zeigen Sie alle Dashboards an, die zur Verfügung stehen.
Favoriten	Zeigen Sie alle Dashboards an, die als Favoriten markiert sind.
Gemeinsam genutzt	Zeigen Sie die Dashboards an, die mit dem angemeldeten Benutzer gemeinsam genutzt werden.
Gemeinsame Ansicht als Raster	Ordnen Sie die Dashboards in einem Raster an.

Option	Beschreibung
Gemeinsame Ansicht als Liste	Ordnen Sie die Dashboards in einer Liste an.

Kapitel 7. QMF Vision-Terminologie

In diesem Abschnitt können Sie sich mit der in QMF Vision verwendeten Terminologie vertraut machen.

Begriff	Erläuterung
APPEND	Diese Operation ist eine Möglichkeit, wie Zeilen kombiniert werden können. Sie ist nützlich, wenn Daten desselben Typs kombiniert werden müssen.
Durchschnitt	Zeigt den Durchschnitt aller verfügbaren Werte in einer Kennzahl an. Wird diese Funktion beispielsweise auf die Kennzahl 'Kosten' angewendet, werden die durchschnittlichen Kosten von Produkten angezeigt.
Anzahl	Zeigt die Häufigkeit von Kennzahlenwerten an. Beispielsweise wird die Anzahl der Transaktionen pro Land angezeigt.
Dashboard	Dashboards zeigen die Visualisierungen an, die Sie für Ihre Daten erstellen.
Datendatei	Eine unstrukturierte Datei im Format '.csv', '.tsv' oder dem Rocket CorVu-Format '.sqy'.
Datenpaket	Datenquellentabelle, die durch Verknüpfen anderer Datenquellentabellen im Verwaltungssystem für relationale Datenbanken (RDMS) erstellt wird. Sie verhält sich wie eine einzelne Datenquellentabelle. Sie können aus einem Datenpaket Abfragen und Dashboards erstellen.
Datenquelle	Der Datenbankserver, den Sie für den Zugriff auf Daten verwenden.
FILTER	Mit dieser Operation werden durch Anwenden eines Filters aus einer bestimmten Datei Zeilen entfernt.
Hierarchie	Daten in einem Kontext können in einer aussagekräftigen Struktur organisiert werden. Die Lösung generiert zuverlässig automatische Hierarchien oder erstellt angepasste Hierarchien. Diese Hierarchien sind nützlich, um Daten aus Drilldowns in Berichten anzuzeigen.

Begriff	Erläuterung
JOIN	Kombiniert Zeilen mit Spalten. Dies ist nützlich, wenn Daten logisch zusammengehörig sind; beispielsweise können Sie diese Operation verwenden, um Transaktionsdatensätze mit Kundendetails zu verknüpfen. Manchmal stehen Daten nur teilweise miteinander in Zusammenhang. Sie müssen das Venn-Diagramm (oder den Jointyp) verwenden, um zu ermitteln, welche unpaarigen Zeilen weiterhin eingeschlossen werden. Die Operation INNER JOIN gibt Zeilen zurück, wenn derselbe Schlüsselwert in beiden Tabellen vorhanden ist. Die Operation LEFT JOIN gibt alle Zeilen der linken Tabelle zurück, auch wenn keine Zeilen mit der rechten Tabelle übereinstimmen. Die Operation RIGHT JOIN gibt alle Zeilen der rechten Tabelle zurück, auch wenn keine Zeilen mit der linken Tabelle übereinstimmen.
Maximum	Zeigt den Maximalwert aller Kennzahlenwerte an.
Kennzahl und Kontext	'Kennzahl' umfasst Seitenansichten sowie messbare Daten wie Gewinne und Verkaufszahlen. 'Kontext' stellt eine Basis zum Analysieren des Werts einer Kennzahl bereit. Beispielsweise sind Kategorie, Land und Region Kontexte.
Minimum	Zeigt den Minimalwert aller Kennzahlenwerte an.
PIVOT	Wandelt Spaltengruppen mit ähnlichen Daten in eine einzelne Spalte um.
Abfrage	Wird zum Bearbeiten von Daten durch Zugriff auf Quellen verwendet. Zum Anzeigen von synthetisch erstellten Daten müssen Sie Spalten in den Datenquellen auswählen und Operationen auf sie anwenden.
Summe	Addiert alle Kennzahlenwerte. Wird diese Funktion beispielsweise auf die Kennzahl 'Menge' angewendet, wird die Gesamtmenge verschiedener Produkte angezeigt.
SUM	Führt Aggregationen von Daten aus. Sie haben beispielsweise Millionen von Transaktionen. Sie können Daten aggregieren, um Gesamtumsätze nach Land und Produkt anzuzeigen.
TABLE	Ermöglicht es Ihnen, ein Mehrfaches an Tabellen auszuwählen.
Visualisierung	Visualisierungen zeigen Daten in einem grafischen Format an, wie beispielsweise als Balkendiagramm, Heat-Map und Kreuztabelle. Ändern Sie zum Anpassen einer Visualisierung die Farbe, die Achsenausrichtung und das Layout. Die Kreuztabelle ist die Standardvisualisierung.

Kapitel 8. Datenerkennung - Übersicht

Auf der Seite **Erkennung** wird eine Ansicht angezeigt, in der Sie verschiedene Tasks für eine Visualisierung ausführen können.

In einem Dashboard können Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Durch Klicken auf das Symbol **mehr** auf der Seite **Erkennung** können Sie eine Visualisierung löschen.
- Die Position einer Visualisierung mithilfe der Option **Verschieben** neu ausrichten.
- Visualisierungen synchronisieren.
- Eine Präsentation erstellen.
- Das Dashboard durch Klicken auf das Symbol für das Flyout-Menü auf der Seite **Erkennung** als PDF drucken. Sie können das Layout und das Papierformat auswählen.
- Ein Dashboard ändern.
- Eine Visualisierung durch Ziehen aus der Anzeige **Diagrammtyp** in das Dashboard einfügen.
- Vorlage auswählen. Die Anzahl der Raster zeigt die Anzahl der Visualisierungen auf einem Dashboard an. Sie können eine angepasste Vorlage erstellen, indem Sie ein Dashboard öffnen und auf das Symbol **Vorlage** klicken. Die neue Vorlage hat dasselbe Format wie das aktuelle Dashboard.
- Kopf- und Fußzeile zum Dashboard hinzufügen.
- Verbindung zu einer Datenquelle herstellen.
- Dashboard über IBM Connections gemeinsam nutzen.

Kapitel 9. Datenverbindung herstellen

Sie können eine Verbindung zu Datenquellen auf einem Server oder in einer Datenbank herstellen oder zu Datenquellen in Dateien, die in QMF Vision importiert werden.

Datenquellen

Sie können eine Verbindung zu Daten über die Seite **Home**, die Seite **Daten** oder über die **Toolbox** herstellen. Ein direkter Zugriff auf die Daten über Datenbanken ist ebenfalls möglich. Auf jeder der Seiten können Sie eine Quelldatei ziehen oder Sie können einen Vorgang zum Durchsuchen starten, um die Datei auszuwählen. Ein direkter Zugriff auf die Daten über eine Datenbank ist ebenfalls möglich.

QMF Vision unterstützt folgende Server:

- IBM Cognos Business Intelligence
- IBM DB2 Connect
- IBM DB2 LUW
- IBM DB2 QMF WebSphere
- IBM PureData System for Analytics
- Microsoft SQL Server
- Oracle-Server
- IBM QMF Data Service
- Rocket R/Link: Diese Quelle unterstützt die Formate .csv, tab, sqy und .txt.
- Teradata

Zum Herstellen einer Verbindung zu einer Datenquelle klicken Sie auf die Datenbank und geben Sie die relevanten Informationen ein.

Datendatei

QMF Vision unterstützt folgende Dateitypen:

- CorBusiness (TAB) Version 5.30.R02 und höher
- CSV

Folgende Trennzeichen werden in Dateien mit Trennzeichen verwendet:

- Kommata
- Tabulator
- Leerzeichen
- Verkettungszeichen (senkrechter Strich)
- Semikolon
- Microsoft Excel

Klicken Sie für den Zugriff auf Daten über eine Datei auf **Verbindung herstellen** auf der Datenseite und ziehen Sie eine Quelldatei. Alternativ hierzu können Sie die Datei hochladen.

Daten bearbeiten

Die Daten, die Sie aus einer Datei hochladen oder auf die Sie in einer Datenbank zugreifen, werden ohne Änderungen angezeigt. Zum Analysieren der Daten müssen Sie Operationen anwenden, die von QMF Vision bereitgestellt werden.

Abfrage

Auf der Seite **Daten** werden alle Abfragen aufgelistet, die Sie erstellen oder die Sie gemeinsam nutzen. Die Abfrage und die Quelle haben standardmäßig denselben Namen; dies ist der Name der Quelle. Die Quelle entspricht der Datenquelle, auf die Sie zugreifen, und die Abfrage stellt die Daten dar, die in einer Visualisierung angezeigt werden. Auf der Seite **Daten** können Sie eine Abfrage löschen, anzeigen und duplizieren, Operationen wie JOIN, PIVOT und SUM anwenden und eine Abfrage und ein Dashboard erstellen.

Zur synthetischen Erstellung von Daten stehen folgende Operationen zur Verfügung:

- Tabelle hinzufügen
- Filter hinzufügen
- Operation APPEND hinzufügen
- Operation JOIN hinzufügen
- PIVOT hinzufügen
- SUM hinzufügen

Spalten

Für die Daten in Spalten können Sie folgende Funktionen ausführen:

- Automatisches Generieren von Hierarchien zum Organisieren der Daten.
- Sortieren der Spalten in alphabetischer Reihenfolge, gefolgt von Kontext und Kennzahlen und anschließend Formeln.
- Erstellen von Kategorien, um Daten logisch zu gruppieren.
- Verwenden der Umschalttaste, um mehrere Spalten für die Operation PIVOT auszuwählen.

Formeln erstellen

Zum Ausführen von mathematischen Funktionen wenden Sie Additionen, Subtraktionen, Multiplikationen oder Divisionen auf Kennzahlen an. Zum Berechnen komplexer Funktionen schließen Sie die Funktionen in Klammern ein.

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Weitere Informationen zu mathematischen Funktionen finden Sie in Kapitel 10, „Numerische Funktionen“, auf Seite 23.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Abfragebereich auf **Formel erstellen**. In die Liste der verfügbaren Spalten wird eine neue Formel eingefügt.
2. Wählen Sie die Formelspalte aus und geben Sie im Menü **Toolbox** einen relevanten Namen für die Formel ein. Beispiel: Gewinn.

3. Wählen Sie die Formelspalte aus und geben Sie im Funktionsfeld die Kennzahl an, die in die Formel eingeschlossen werden soll.
4. Geben Sie den Spaltennamen und die mathematischen Operatoren ein. Beispielsweise wird der Verkaufspreis pro Stück mit der Gewinnspanne multipliziert.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Datenbank abfragen

Sie können eine Abfrage für die obersten 1000 Zeilen und Spalten in einer Datenbank oder für die gesamte Tabelle ausführen. Beim Erweitern von SQL wird die im Hintergrund ausgeführte SQL-Abfrage angezeigt.

Vorgehensweise

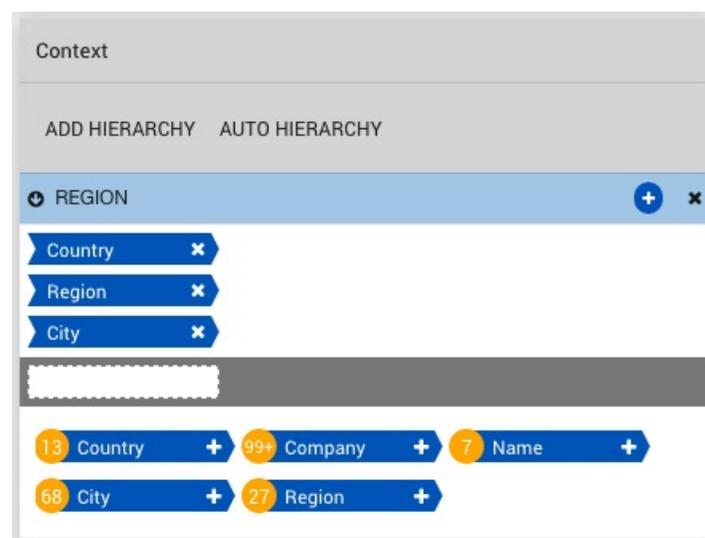
Erstellen Sie eine Datenbankabfrage und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Ausführen der Abfrage für die gesamte Tabelle klicken Sie auf **Ausführen**.
- Zum Ausführen der Abfrage für die obersten 1000 Zeilen und Spalten klicken Sie auf **Erste 1000**.
- Um die Ausführung der Abfrage zu stoppen, klicken Sie auf **Stoppen**. Das Dashboard zeigt die Daten teilweise an.
- Wählen Sie zum Anpassen der SQL-Abfrage die entsprechende Option aus.

Hierarchien

Für eine schnelle Navigation zu Daten kombinieren Sie mindestens zwei Kontexte in einer Hierarchie oder Sie erstellen eine intelligente Hierarchie automatisch.

Im folgenden Beispiel wird eine Hierarchie mit dem Namen REGION gezeigt, die als Kontext 'Land', 'Region' und 'Ort' hat.



Die Zahl gibt die Anzahl der Werte in den einzelnen Spalten an. Beispielsweise sind im Kontext 'Land' 13 Werte vorhanden.

Datenpakete erstellen

Ein Datenpaket ist eine Quellentabelle, die zur Erstellung von Abfragen und Dashboards verwendet werden kann. QMF Vision ermöglicht die Erstellung von Datenpaketen durch Verknüpfung von Tabellen aus einer RDB-Quelle (RDB - Relational Database).

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einer Datenquelle besteht. Weitere Informationen zum Herstellen einer Verbindung zu einer Quelle finden Sie in Kapitel 9, „Datenverbindung herstellen“, auf Seite 19.

Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Beispiel wird durch die Verknüpfung der Tabellen für Lieferanten und für Produkte in der relationalen Datenquelle ein Datenpaket erstellt.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite **Daten** und klicken Sie auf die relationale Datenquelle. In der Datenquelle wird eine Liste mit Tabellen angezeigt.
2. Klicken Sie neben einer der Tabellen auf **Datenpaket erstellen**. Beispielsweise für die Tabelle für Lieferanten. Die Tabelle für Lieferanten wird als ER-Diagramm (ER = Entity Relationship) angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für das Datenpaket ein. In diesem Beispiel wird das Datenpaket in **Bestelldaten** umbenannt.
4. Klicken Sie auf der Seite **Daten** auf das Pluszeichen (+) neben der Tabelle, die Sie mit der ausgewählten Tabelle verknüpfen möchten. In diesem Beispiel wird in der **Toolbox** die Tabelle für Produkte ausgewählt.
5. Klicken Sie in der **Toolbox** auf **Hinzufügen**, um die Verknüpfungsbedingungen anzuzeigen.
6. Wählen Sie in der **Toolbox** in der Dropdown-Tabelle den Primärschlüssel aus. Es wird ein Primärschlüssel angezeigt, neben dem sich das Symbol für **Schlüssel** befindet. In diesem Beispiel wird 'Lieferanten-ID' für die Produkttabelle ausgewählt.
7. Klicken Sie auf **Alle einbeziehen**, um alle Datensätze der ausgewählten Tabelle einzuschließen. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, werden nur die Werte in das Datenpaket aufgenommen, die den Verknüpfungsbedingungen entsprechen.
8. Wählen Sie in der **Toolbox** im Menü die andere Tabelle aus. In diesem Beispiel wird die Lieferantentabelle ausgewählt.
9. Wählen Sie den Fremdschlüssel für die andere Tabelle aus. In diesem Beispiel wird die Lieferanten-ID ausgewählt.
10. Wiederholen Sie Schritt 7 und klicken Sie auf **Fertig**.

Nächste Schritte

Datenpakete können auf der Seite **Daten** bearbeitet und gelöscht werden. Informationen zur Erstellung von Abfragen und Dashboards aus einem Datenpaket finden Sie in Kapitel 12, „Statusübersichten“, auf Seite 35.

Kapitel 10. Numerische Funktionen

Verwenden Sie Funktionen, um Berechnungen für Kennzahlen und Dimensionen auszuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Klicken Sie auf der Seite 'Daten' auf **Formel erstellen**, um die Rechenleiste anzuzeigen. Wenn Sie den Namen der Funktion eingeben, wird die Syntax für die Funktion automatisch angezeigt.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen beschrieben:

Funktion	Beschreibung
ABS(NUMBER)	Gibt den absoluten Wert der Zahl zurück.
ACOS(NUMBER)	Berechnet den Arkuskosinus einer Zahl und gibt einen Winkel im Bogenmaß zwischen 0 und π zurück. Beispiel: ACOS(1/SQRT(2)) gibt π zurück.
CHAR(NUMBER)	Gibt das ANSI-Zeichen zurück, das einer bestimmten Zahl entspricht. Beispiel: CHAR(65) gibt A zurück.
ASIN(NUMBER)	Berechnet den Arkussinus einer Zahl und gibt einen Winkel zwischen $-\pi/2$ und $\pi/2$ zurück.
ATAN(NUMBER)	Berechnet den Arkustangens einer Zahl und gibt einen Winkel im Bogenmaß zwischen $-\pi/2$ und $\pi/2$ zurück. Beispiel: ATAN(1) gibt $\pi/4$ zurück.
CEILING(NUMBER)	Rundet eine positive Zahl auf und eine negative Zahl ab. Beispiel: CEILING(-9.7) gibt -9 zurück.
COS(RADIAN)	Gibt den Kosinus eines Winkels zurück. Beispiel: COS(.785398163) gibt 707106781 zurück.
MONTHDAYS(MONTHS, YEARS)	Gibt die Anzahl Tage im angegebenen Monat eines bestimmten Jahres zurück. Beispiel: MONTHDAYS(12,2014) gibt 31 zurück.
OR(BOOLEAN,BOOLEAN)	Prüft die Argumente und gibt TRUE zurück, wenn eine der Bedingungen zutrifft. Ansonsten wird FALSE zurückgegeben. Beispiel: Der Ausdruck (Price = 345.6 OR (Price >100, Price <300)) gibt TRUE zurück.
AND(BOOLEAN,BOOLEAN)	Prüft die Argumente und gibt TRUE zurück, wenn alle Bedingungen zutreffen. Ansonsten wird FALSE zurückgegeben. Beispiel: Der Ausdruck (Preis = 345.6 AND (Price >100, Price <300)) gibt TRUE zurück.
NOT(BOOLEAN)	Gibt den entgegengesetzten Wert des vom Benutzer angegebenen Werts zurück.

Funktion	Beschreibung
FIND(TEXT,TEXT,INTEGER)	Gibt die Position eines Zeichens innerhalb einer Textzeichenfolge zurück. Bei dieser Funktion muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. FIND(n,Canada,1) gibt 3 zurück. Wenn Sie keinen Wert für <i>INTEGER</i> angeben, wird der Wert 1 angenommen.
FLOOR(NUMBER)	Rundet eine positive Zahl ab und eine negative Zahl auf. Beispiel: FLOOR(-9.89) gibt den Wert -10 zurück.
TEXT(DATE_TIME,DATE_FORMAT)	Konvertiert das Format der Werte in Text. Beispiel: TEXT(1-Jan-06,'DDMMYYYY') = 01012016.
IF(BOOLEAN,VAR,VAR)	Überprüft, ob eine Bedingung erfüllt wurde, und gibt einen Wert zurück, wenn die Bedingung wahr (TRUE) ist, oder einen anderen Wert, wenn die Bedingung falsch (FALSE) ist. Beispiel: IF(Bruttogewinn >100, 'größer','kleiner').
ISNULL(VAR)	Überprüft die Spalte auf einen Wert. Gibt '1' zurück, wenn der Wert in der Spalte vorhanden ist, und '0', falls nicht.
LN(NUMBER)	Gibt den natürlichen Algorithmus einer Zahl zurück. Beispiel: LN(10) gibt 2,30 zurück.
LOG(NUMBER)	Gibt den Logarithmus einer Zahl zurück.
NOW()	Gibt das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit zurück.
ROUND(NUMBER,INTEGER)	Rundet eine Zahl auf eine bestimmte Anzahl Stellen. Beispiel: Round(123.456,2) gibt 1233.46 zurück.
SIN(RADIAN)	Gibt den Sinus eines bestimmten Winkels im Bogenmaß zurück. Beispiel: SIN(RADIANS(-30)).
SQRT(UNSIGNED)	Gibt die Quadratwurzel einer Zahl zurück.
LEFT(TEXT,INTEGER)	Gibt die angegebene Anzahl Zeichen vom Anfang einer Textzeichenfolge zurück. Beispiel: LEFT(Chicago,3) gibt Chi zurück.
LEN(TEXT)	Gibt die Anzahl Zeichen in einer Textzeichenfolge zurück. Beispiel: LEN(Chicago) gibt 7 zurück.
RIGHT(TEXT,INTEGER)	Gibt die angegebene Anzahl Zeichen vom Ende einer Textzeichenfolge zurück. Beispiel: RIGHT(Chicago, 3) gibt 'ago' zurück.
MID(TEXT,INTEGER,INTEGER)	Gibt die Zeichen des mittleren Teils einer Textzeichenfolge zurück. Beispiel: MID(USA,2,2) gibt SA zurück.
TAN(RADIAN)	Gibt den Tangens eines Winkels zurück.
LOWER(TEXT)	Wandelt den Text in Kleinschreibung um.
UPPER(TEXT)	Wandelt den Text in Großschreibung um.
TRUNC(NUMBER,INTEGER)	Schneidet eine Zahl durch Entfernen des Dezimalteils auf einen Integer ab. Beispiel: Trunc(2.345,2) schneidet die Zahl auf 2.34 ab.

Funktion	Beschreibung
DATE(YEAR,MONTH,DAY)	Gibt das Datum zurück. Beispiel: DATE(2013,4,29) gibt 2013-04-29 zurück.

Kapitel 11. Visualisierungen

Erstellen Sie eine Visualisierung, um Daten in einem für Sie relevanten Format anzuzeigen.

Sie können in einer Visualisierung einen Drilldown durchführen. Sie können beispielsweise jährliche Daten, anschließend vierteljährliche Daten und dann monatliche Daten anzeigen.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Visualisierungen beschrieben:

Visualisierung	Beschreibung
Boxplot	Zeigt eine Gruppe von Werten innerhalb eines Bereichs in aufsteigender Reihenfolge an. Die Werte werden in Perzentil dargestellt, wobei sich der gemittelte Wert in der Mitte der Box befindet.
Blasendiagramm	Wird zur Visualisierung von Daten in drei Dimensionen verwendet. Es wird verwendet, wenn die Daten aus drei Datenbeständen anstelle von üblicherweise zwei Datenbeständen stammen.
Bullet-Diagramm	In diesem Diagramm werden vergleichende Leistungswerte abgebildet. Es handelt sich um ein horizontales Balkendiagramm, das eine einzelne, primären Kennzahl im Vergleich zu mindestens einer anderen Kennzahl im Kontext qualitativer Leistungsbereiche anzeigt. Beispielsweise könnte die Ist- und Zielleistung angezeigt werden.
Säulendiagramm	Zeigt Daten in Form von vertikalen Balken an. Die Achsen des Diagramms enthalten verschiedene Kennzahlen und Kontext. Das folgende Diagramm zeigt beispielsweise die Anzahl der Personen an, die in unterschiedlichen Gegenden eines Landes verletzt wurden.
Dashboardfilter	Wird verwendet, um Filterkriterien auf Dashboards anzuwenden.
Punktdiagramm	Zeigt Datenpunkte an, die mithilfe von Kreisen auf einer Skala abgebildet werden. Dieser Diagrammtyp wird für fortlaufende Daten verwendet. Es wird normalerweise für Datenbestände mittlerer Größe verwendet.
Geografisches Blasendiagramm	Dieses Diagramm ist eine Kombination aus geografischer Karte und Blasendiagramm. Daten werden anhand der Blasengröße und der Farbintensität kombiniert mit regionalen Farbfüllungen dargestellt.

Visualisierung	Beschreibung
Geografische Karte	Stellt quantitative Daten für ein Land, eine Region und einen Ort mittels unterschiedlicher Farbtintensitäten dar. Der Benutzer kann basierend auf verschiedenen Regionen Datenanalysen anzeigen. In dieser Karte können per Drilldown detaillierte Analysedaten abgerufen werden.
Heat-Map	Dieses Diagramm besteht aus Zellen, die in einer tabellarischen Matrix angeordnet sind. Jede Zelle stellt einen quantitativen Wert durch Variation des Farbverlaufs dar.
KPI	Zeigt die wesentlichen Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPI) für Ihre Daten an. Sie können dieser Visualisierung ein Histogramm hinzufügen, um den Datentrend zusammen mit dem KPI-Wert anzuzeigen.
Liniendiagramm	Zeigt Informationen als Punkte an, die durch gerade Segmente miteinander verbunden sind. Dieses Diagramm stellt Datenvariationen zu festgelegten Zeitintervallen dar. Ein Finanzmanager kann mithilfe dieses Diagramms beispielsweise den Trend für die Gehälter anzeigen, die innerhalb eines Jahrzehnts an die Mitarbeiter ausbezahlt wurden.
Pareto-Diagramm	Enthält sowohl Balken als auch ein Liniendiagramm. Die Linie über dem Balkendiagramm stellt den kumulativen Gesamtwert dar.
Kreisdiagramm	Dieses Diagramm ist kreisförmig und in Sektoren unterteilt. Die Bogenlänge des Diagramms stellt die Menge dar. Der Benutzer kann das Diagramm in Explosionsdarstellung anzeigen, um Einblick in Segmente zu erhalten.
Streudiagramm	Die Daten werden durch eine Gruppe von Punkten oder Clustern dargestellt. Diese Punkte werden in ungeraden Intervallen angezeigt. Ein Verkaufsmanager kann mithilfe dieses Diagramms die Korrelation zwischen den prozentualen Verkaufszahlen in verschiedenen Demografien anzeigen. Eine Trendlinie im Streudiagramm stellt den Absatztrend für ein Produkt über einen bestimmten Zeitraum hinweg dar.
Spinnennetzdiagramm	Zeigt multivariate Daten im Format eines zweidimensionalen Diagramms an. Es besteht aus gleichwinkligen Speichen. Jede Speiche stellt eine der Variablen dar. Jede Kategorie wird auf einer separaten Achse abgebildet, wobei der Beginn in der Mitte und das Ende auf dem äußeren Ring ist.

Visualisierung	Beschreibung
Gestapeltes Balkendiagramm	In diesem Diagramm werden mithilfe horizontaler oder vertikaler Balken Vergleiche zwischen verschiedenen Kategorien angezeigt. Die Werte werden auf der einen Achse des Diagramms und die Kategorien auf der anderen Achse abgebildet. Dieses Diagramm kann horizontal gestapelt werden. Ein Verkaufsmanager kann mit einem Balkendiagramm beispielsweise die Verkaufszahlen in einem Zeitraum von 5 Jahren anzeigen.
Gestapeltes Flächendiagramm	Zeigt quantitative Daten in einem Diagramm dar. Dabei werden mindestens zwei Mengen miteinander verglichen; der Bereich zwischen Achse und Linie wird durch verschiedene Farben hervorgehoben.
Sunburst-Diagramm	Dieses Kreisdiagramm stellt Daten auf verschiedenen hierarchischen Ebenen mithilfe konzentrischer Kreise dar. Der äußerste Kreis stellt die oberen Daten in der Hierarchie dar.
Tabelle	Zeigt eine Zusammenfassung der Daten gruppiert nach Kategorien. Die Tabelle stellt eine Beziehung zwischen zwei Variablen her. Die Daten werden in Form einer Matrix mit einer Häufigkeitsverteilung der Variablen dargestellt.
Text und Bilder	Fügen Sie im Dashboard eine Beschreibung der Schlüsselemente oder zusätzliche Informationen hinzu, die dem Benutzer ein besseres Verständnis der Analyse ermöglichen.
Treemap	Stellt Daten in Form verschachtelter Rechtecke dar. Mit diesem Diagramm können große Daten auf kleinem Raum angezeigt werden.
Wasserfalldiagramm	Zeigt die Auswirkungen einer Gruppe positiver und negativer Werte auf den Anfangswert dar. Negative Werte werden standardmäßig in rot und positive Zahlen in grün angegeben. Die Farben können geändert werden.
Webseite	Hiermit kann HTML-Code in das Dashboard integriert werden.
Wortwolke	Dieses Diagramm wird zur Visualisierung von Textdaten verwendet. Die Textgröße der Wörter stellt die Worthäufigkeit dar. Zur Generierung aussagekräftiger Wortwolken muss der eingegebene Text frei von Füllzeichen sein. Es kann zur Darstellung der auffälligsten Punkte in einem Bericht verwendet werden. Ferner kann der Benutzer in diesem Bericht Textstellen leichter erkennen. Die Punkte haben eine starke visuelle Wirkung und sind leicht verständlich.

Mit Streudiagrammen arbeiten

Sie können in einem Streudiagramm Datenanalysen, Korrelationen zwischen Datenpunkten und Datentrends anzeigen. Auf der Basis Ihrer Auswahl von Dimensionen und Kennzahlen werden die Daten im Modus 'Aggregation' und 'Transaktion' angezeigt.

Wenn Sie bei Auswahl von mindestens zwei Dimensionen auf der X-Achse und einer Kennzahl auf der Y-Achse einen Drilldown auf die letzte Ebene des Diagramms ausführen, wird die Analyse im Aggregationsmodus angezeigt. Wenn Sie bei Auswahl von mindestens zwei Kennzahlen auf der Y-Achse und mindestens zwei Kennzahlen auf der X-Achse einen Drilldown zu den Daten der untersten Ebene ausführen, wird die Analyse im Transaktionsmodus angezeigt.

Das Streudiagramm zeigt auch Korrelationen zwischen zwei paarweise verbundenen Dateien an. Die Korrelation wird als 'schwach', 'mittel' und 'stark' kategorisiert.

In der folgenden Liste werden die Korrelationskategorien und die entsprechenden Kriterien aufgelistet:

Kategorie	Kriterien
Schwach	Wenn der Wert der Korrelation größer als -0,3 und kleiner als <0,3 ist.
Mittel positiv	Wenn der Wert der Korrelation kleiner als 0,7 und größer als 0,3 ist.
Mittel negativ	Wenn der Wert größer als -0,7 und kleiner als -0,3 ist.
Stark positiv	Wenn der Wert kleiner als 1 und größer als 0,7 ist.
Stark negativ	Wenn der Wert größer als -1 und kleiner als -0,7 ist.

Übersicht über Tabellen

QMF Vision stellt über Tabellen eine zusätzliche Berichtsfunktionalität bereit, die auch als *Kreuztabellevisualisierung* bezeichnet wird. Mit einer Kreuztabelle können komplexe Daten zusammengefasst werden, die auf einem Datenblatt angezeigt und auf unterschiedliche Weise organisiert werden können.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können für eine Kreuztabellevisualisierung folgende Funktionen ausführen:

- Schalten Sie zwischen Zeilen und Spalten hin- und her, indem Sie auf 'Tauschen' klicken.
- Schalten Sie zwischen der Ansicht der einfachen Tabelle und der Ansicht der Kreuztabelle hin und her, indem Sie auf **Kreuztabelle** klicken.
- Blenden Sie Spalten ein oder aus, indem Sie auf das Symbol für **Anzeigen/Ausblenden** klicken. Diese Option ist sichtbar, wenn Sie die Maus über eine Spaltenüberschrift bewegen.

Sie können Daten in Visualisierungen mit Kreuztabellen formatieren, indem Sie in der **Toolbox** folgende Optionen auswählen.

- Zeigen Sie den Breadcrumb-Pfad des Navigationspfads an, wenn Sie einen Drill-down für die Daten in einer Spalte ausführen, indem Sie auf **Breadcrumb** klicken.
- Wählen Sie **Zwischensumme** aus, um die Zwischensummen der einzelnen Zeilen anzuzeigen.
- Wählen Sie **Gesamtsumme** aus, um die Gesamtsummen der einzelnen Spalten anzuzeigen.
- Wählen Sie **Zeilennummer** aus, um die fortlaufenden Nummern der einzelnen Zeilen anzuzeigen.
- Wählen Sie **Gestreifte Zeilen** aus, um graue Streifen auf alternativen Zeilen anzuzeigen.
- Ändern Sie die Hintergrundfarben für Dimension, Kennzahlen und Gruppen.
- Wenn die Y-Achse einer Kreuztabelle über mindestens zwei Kennzahlen verfügt, können Sie einen Drilldown für eine Spalte durchführen, indem Sie die Spalte auswählen und auf die Option für Drilldown klicken.
- Wählen Sie eine Spalte aus und geben Sie Formatierungsoptionen an. Sie können die Textausrichtung, die Schriftgröße und die Schriftfarbe ändern.
- Klicken Sie auf eine Kennzahl, um die verschiedenen Tasks anzuzeigen, die für einen Kontext ausgeführt werden können.
 - Mit der Sortieroption können Sie Bedingungen auf den Kontext anwenden und die Ergebniswerte in der Kreuztabelle anzeigen. Sie können die Werte nach Name oder Wert sortieren.
 - Mit der Option für **Ausnahme** können Sie Ausreißer auswählen und angepasste Ausnahmen definieren.

Angepasste Ausnahmebedingung erstellen

Benutzer können für eine Kennzahl in einer Kreuztabellenvisualisierung eine angepasste Ausnahmebedingung definieren.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Erstellen Sie ein Dashboard mit einer Kreuztabellenvisualisierung. Weitere Informationen zur Erstellung eines Dashboards finden Sie in Dashboards erstellen.
3. Klicken Sie für die Kennzahl auf das Symbol mit dem **Winkel**.
4. Wählen Sie die Option **Selbstdefiniert** aus.
5. Erstellen Sie die Ausnahmebedingungskriterien, indem Sie Berechnungsfunktionen auf eine Kennzahl anwenden. Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in Berechnungsfunktionen.
6. Klicken Sie auf **Fertig**.

Alertkriterien definieren

Alerts werden für eine selbstdefinierte Ausnahmebedingung in einer Kreuztabellenvisualisierung generiert. Benutzer können die Alertfunktionalität in einem Dashboard aktivieren, in dem die Kreuztabellenvisualisierung vorhanden ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Ein Zeitplan, dem die Kreuztabellenvisualisierung zugeordnet ist, generiert einen Alert und führt ihn aus, wenn die Bedingung für die Ausnahme erfüllt ist. Die Details des Alerts werden in einer E-Mail an den Benutzer gesendet. Informationen

zur Definition einer angepassten Ausnahmebedingung in Kreuztabellen finden Sie in Angepasste Ausnahmebedingung erstellen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Gemeinsame Nutzung**.
3. Wählen Sie das Dashboard aus, in dem die Kreuztabellenvisualisierung mit der selbstdefinierten Ausnahmebedingung vorhanden ist.
4. Geben Sie den Benutzer oder die Gruppe an, mit dem/der der Alert gemeinsam genutzt werden soll.
5. Wählen Sie die Option **Gemeinsame Nutzung mit Alerts** aus.

Visualisierung formatieren

Sie können die Darstellung und Funktionsweise einer Visualisierung ändern.

Vorbereitende Schritte

Zur Änderung der Visualisierung muss ein Dashboard bearbeitet werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf der Seite **Erkennung** in der Toolbox auf **Diagrammaktion** und wählen Sie folgende Aktionen aus:

Option	Beschreibung
Datengruppierung	Wählen Sie den Gruppierungstyp aus, den Sie anwenden möchten.
Datensortierung	Wählen Sie die Reihenfolge aus, in der Sie die Daten sortieren möchten.
Datenausrichtung	Wählen Sie diese Option aus, um den Wert auf der X-Achse durch die Werte auf der Y-Achse auszutauschen.

2. Klicken Sie in der **Toolbox** auf der Seite **Erkennung** auf **Diagrammstil**.
3. Basierend auf der Visualisierung können Sie die folgenden Optionen anzeigen und auswählen:

Option	Beschreibung
X-Achse	Zeigt die Bezeichnungen auf der X-Achse an.
Y-Achse	Zeigt die Bezeichnungen auf der Y-Achse an.
Kurzes Zahlenformat	Zeigt die Werte in abgekürzter Form an. Die Zahl 1.000 kann beispielsweise als 1K angezeigt werden.
Legende	Zeigt die Werte aus dem ausgewählten Kontext an. Sie können die Legenden auswählen, die in der finalen Visualisierung angezeigt werden sollen.
Gruppe	Kombiniert die Werte, die 80 % des höchsten Werts darstellen. Der verbleibende Bereich wird unter 'Sonstige' gruppiert.

Option	Beschreibung
Breite	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Breite der Balken in einem Diagramm geändert werden.
Höhe	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Höhe der Balken in einem Diagramm geändert werden.
Text drehen	Durch Bewegen des Schiebereglers kann der Text auf der X-Achse gedreht werden.
Link eingeben	Geben Sie einen Link ein, für den Sie den KPI-Wert anzeigen möchten.
Zahlenformat	Zeigt das Format numerischer Werte an.
Interaktiv	Zeigt die Werte an, wenn Sie den Mauszeiger auf den Datenpunkt setzen. Wird diese Option nicht ausgewählt, werden die Werte nur in der Zeile angezeigt.
Trend	Zeigt den Trend der Daten in einem Diagramm an.
Vergrößern	Zeigt die Daten auf der X-Achse in vergrößerter Form an, wenn Sie den Mauszeiger auf die Daten setzen. Stellen Sie sicher, dass die Vergrößerungsfunktion in der Visualisierung ausgewählt ist.
Bezeichnungsstil	Zeigt verschiedene Ausschnitte eines Kreisdiagramms an.
Format (Prozentsatz)	Zeigt die Daten als Prozentsatz an.
Innerer Radius des Kreises	Durch Bewegen des Schiebereglers kann der Radius des Kreisdiagramms angepasst werden.
Werte anzeigen	Zeigt die Werte der X-Koordinate an.
Balkenfarbe	Wählen Sie die Farbe der Balken im Pareto-Diagramm aus.
Linienfarbe	Wählen Sie die Farbe für die Linie (kumulierter Gesamtwert) im Pareto-Diagramm aus.
Reihenfolge	Wählen Sie die Reihenfolge der Daten aus.
Links	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Breite der Heat-Map geändert werden.
Oben	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Höhe der Heat-Map verringert werden.
Rastergröße	Wählen Sie die Größe des Rasters aus der Liste aus.
Angepasst	Wählen Sie in der Liste eine angepasste Karte aus.
AU - Postleitzahl	Geben Sie eine gültige australische Postleitzahl ein.
Kartentyp	Wählen Sie den Kartentyp aus. Sie können beispielsweise auswählen, dass Sie das Gelände einer Region anzeigen möchten.

Option	Beschreibung
Breadcrumb	Bei Auswahl dieser Option wird der Drilldown-Pfad von Dimensionen im Diagramm angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Abfragestatus anzeigen**, um den zuletzt aktualisierten Status der Abfrage anzuzeigen.

Kapitel 12. Statusübersichten

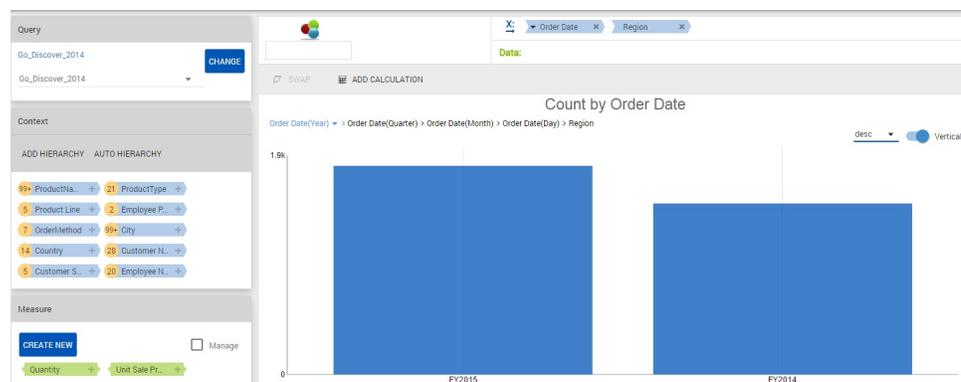
Dashboards können entweder über die Seite **Home** oder die Seite **Daten** erstellt werden. Das Anzeigen von Dashboards über die Seite **Home** ist nützlich, wenn Sie die Daten nicht ändern möchten. Verwenden Sie die Seite 'Daten', wenn Sie Daten bearbeiten wollen.

Dashboard über die Seite 'Daten' erstellen

Sie sollten diese Methode verwenden, wenn Sie vor dem Erstellen eines Dashboards mehrere Datenquellen und Abfragen durchsuchen möchten.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite **Daten** und klicken Sie auf eine Abfrage oder eine Quelle.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Dashboard**. Fügen Sie zum Formatieren der Visualisierung Kontexte und Kennzahlen hinzu und sortieren Sie die Reihenfolge der Balken.



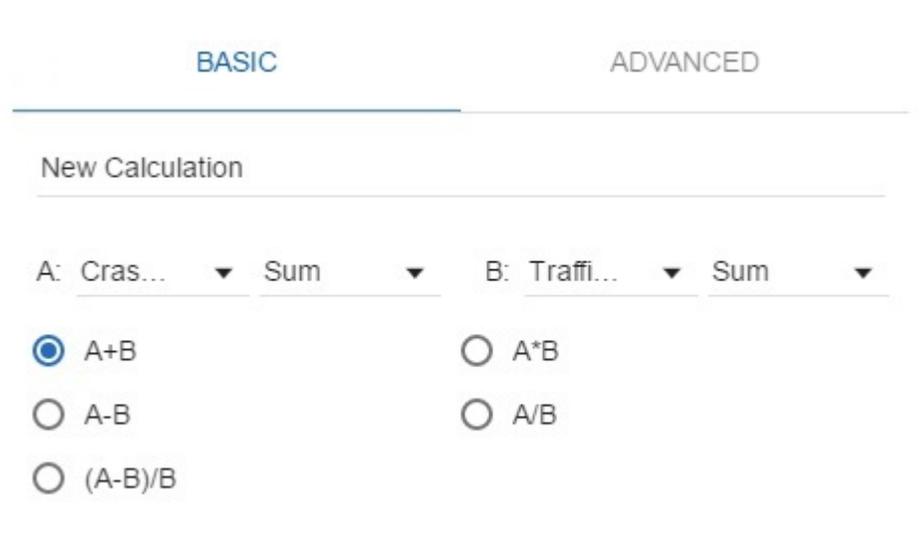
3. Klicken Sie auf **Fertig**. Das Dashboard wird auf der Seite **Erkennung** angezeigt.

Dashboards bearbeiten

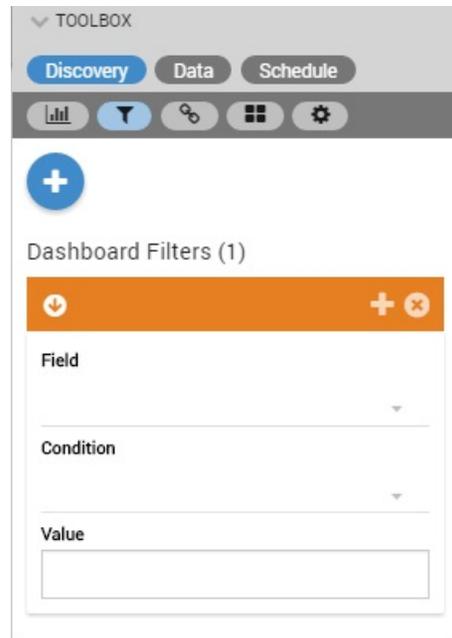
Ändern Sie die Größe oder die Farbschemas und fügen Sie einem Dashboard neue Visualisierungen hinzu.

Zum Ändern einer Visualisierung können Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Erweitern einer Visualisierung.
- Hinzufügen einer Formel durch Auswählen von Werten und mathematischen Funktionen.

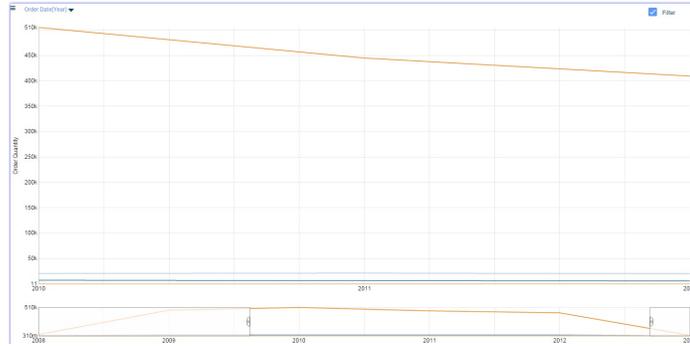


- Ändern der Eigenschaften einer Visualisierung mithilfe der Option **Einstellungen**.
- Hinzufügen eines Titels zur Visualisierung durch Auswählen von **Kopfzeile anzeigen**.
- Kopieren der Visualisierung.
- Aktualisieren der Visualisierung, um Änderungen anzuzeigen.
- Anwenden von Filtern auf die Visualisierung durch Auswählen des Filterkriterium in der Liste.

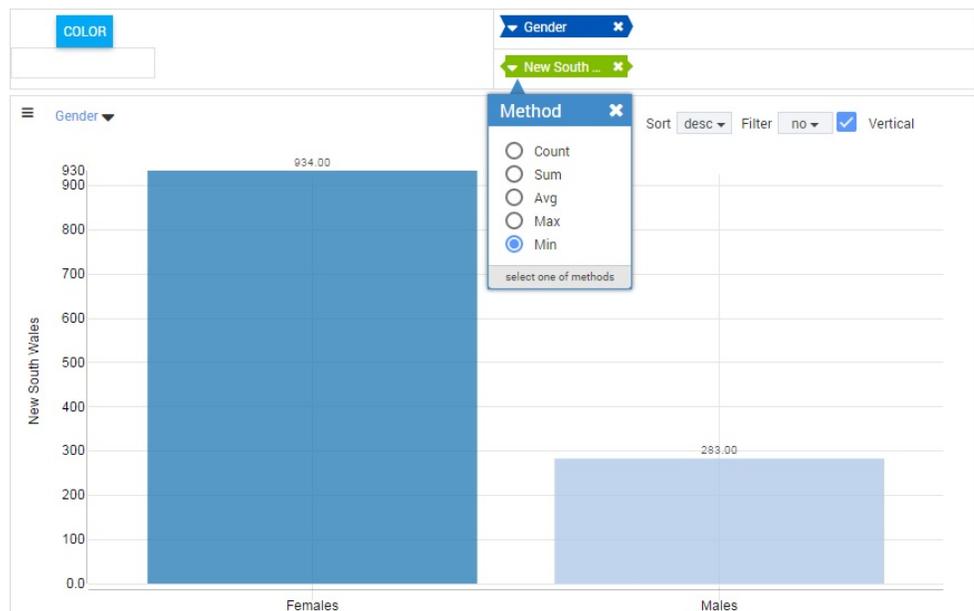


Mit der Filteroption können Sie die Daten für einen bestimmten Zeitraum per Drilldown anzeigen. Verschieben Sie nach dem Anwenden eines Filters die Maus auf der Kopie des Diagramms, um einen Datenbereich anzuzeigen.

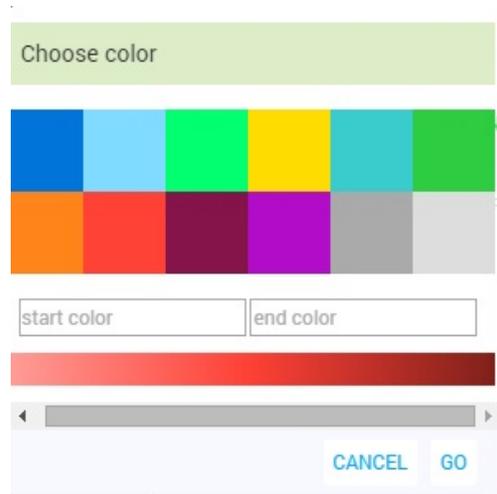
Die folgende Abbildung zeigt ein Diagramm nach der Anwendung eines Filters.



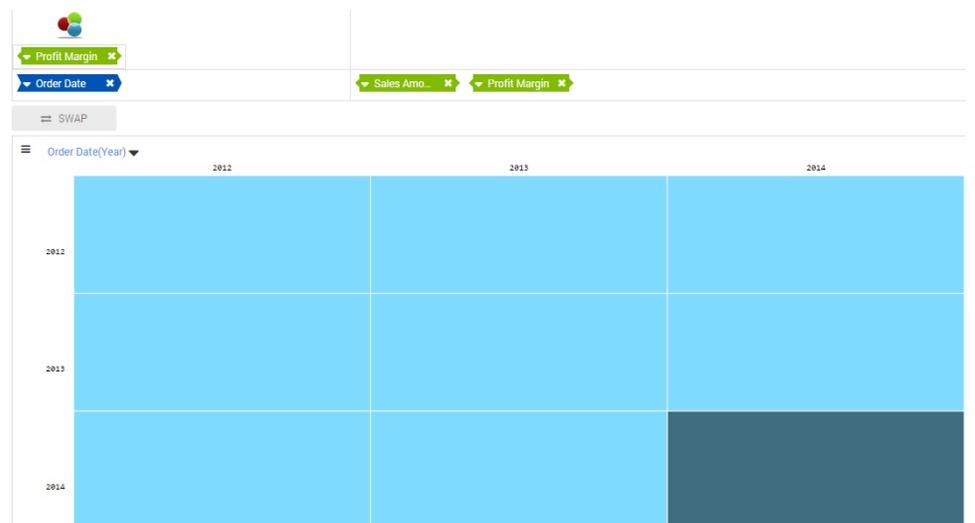
- Anwenden einer Aggregation auf ein Diagramm, um Durchschnitt, Anzahl und Summe anzuzeigen. Beispielsweise möchten Sie möglicherweise die minimale Anzahl männlicher Personen in einem Bundesstaat anzeigen. Wählen Sie die Option **Minimum** in der Kennzahl für New South Wales aus. Das Diagramm wird aktualisiert und zeigt die minimale Anzahl männlicher Personen im ausgewählten Bundesstaat wie im folgenden Beispiel gezeigt an.



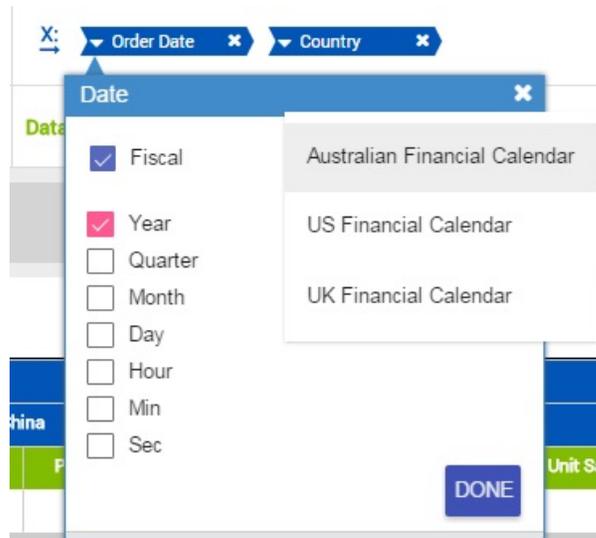
- Farben für eine Kennzahl festlegen, um Werte anhand der Farbintensität zu ermitteln. Die Startfarbe gibt den niedrigsten Wert und die Farbe für das Ende den höchsten Wert an.



Wählen Sie beispielsweise Farben aus, um die minimale und die maximale Verkaufszahl wie gezeigt darzustellen.



- Anwenden von zeitspezifischen Filtern auf einen Datumskontext, um einen Drilldown für eine Visualisierung auszuführen. Das folgende Diagramm zeigt die Filter an, die für den Kontext des Bestelldatums ausgewählt wurden.



- Klicken Sie nach dem Ausführen der Änderungen auf 'Aktualisieren', um die Visualisierung zu aktualisieren.

Kopfzeilenüberschriften für Visualisierungen erstellen

Sie können für Ihre Visualisierung einen aussagekräftigen Namen angeben. Auf diese Weise lassen sich die verschiedenen Visualisierungen auf der Seite **Home** unterscheiden.

Vorbereitende Schritte

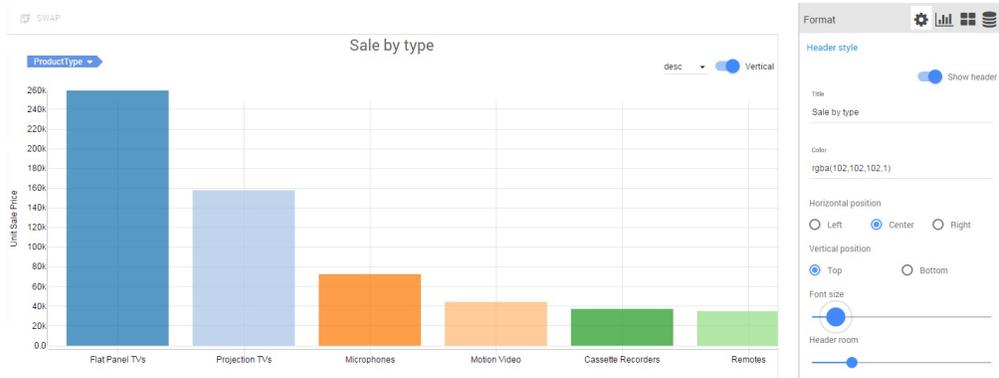
Zum Hinzufügen oder Ändern einer Kopfzeile müssen Sie die Visualisierung bearbeiten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der **Toolbox** auf der Seite **Erkennung** auf **Kopfzeilenstil**.
2. Klicken Sie auf **Kopfzeile anzeigen**.
3. Geben Sie einen Titel für die Visualisierung ein.
4. Klicken Sie auf das Beschreibungsfeld, um in der Farbauswahl eine Farbe auszuwählen.
5. Wählen Sie die horizontale Position der Kopfzeile aus.
6. Wählen Sie die vertikale Position der Kopfzeile aus.
7. Ziehen Sie den Schieberegler für die Schriftgröße, um die Schriftgröße anzupassen.
8. Ziehen Sie den Schieberegler für den Kopfzeilenbereich, um den Bereich unterhalb des Titels anzupassen.

Ergebnisse

Im folgenden Beispiel wird ein Dashboard mit dem Verkaufspreis eines Produkts pro Stück angezeigt, das auf dem Typ basiert.



Beispiel

Nächste Schritte

Diagrammaktion anwenden

Sie können die Art und Weise, wie Daten in einer Visualisierung gruppiert sind, ändern, die Daten sortieren und die Ausrichtung der Achsen ändern.

Vorbereitende Schritte

Zur Änderung der Visualisierung muss ein Dashboard bearbeitet werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie ein Dashboard im Bearbeitungsmodus.
2. Erweitern Sie die **Toolbox** und klicken Sie auf das Symbol **Einstellungen**.
3. Klicken Sie in der Toolbox auf **Aktion im Diagramm ausblenden** und wählen Sie folgende Optionen aus:

Option	Beschreibung
Datengruppierung	Wählen Sie den Gruppierungstyp aus, den Sie anwenden möchten.
Datensortierung	Wählen Sie die Reihenfolge aus, in der Sie die Daten sortieren möchten.
Datenausrichtung	Wählen Sie diese Option aus, um den Wert auf der X-Achse durch die Werte auf der Y-Achse auszutauschen.

Diagrammstil anwenden

Sie können die Daten anpassen, die Ihnen in einer Visualisierung angezeigt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie ein Dashboard im Bearbeitungsmodus.
2. Erweitern Sie die **Toolbox** und klicken Sie auf das Symbol **Einstellungen**.

3. Klicken Sie auf **Diagrammstil**.
4. Basierend auf der Visualisierung können Sie die folgenden Optionen anzeigen und auswählen:

Option	Beschreibung
X-Achse	Zeigt die Bezeichnungen auf der X-Achse an.
Y-Achse	Zeigt die Bezeichnungen auf der Y-Achse an.
Kurzes Zahlenformat	Zeigt die Werte in abgekürzter Form an. Die Zahl 1.000 kann beispielsweise als 1K angezeigt werden.
Legende	Zeigt die Werte aus dem ausgewählten Kontext an. Sie können die Legenden auswählen, die in der finalen Visualisierung angezeigt werden sollen.
Gruppe	Kombiniert die Werte, die 80 % des höchsten Werts darstellen. Die verbleibenden Werte werden unter 'Sonstige' gruppiert.
Breite	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Breite der Balken in einem Diagramm geändert werden.
Höhe	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Höhe der Balken in einem Diagramm geändert werden.
Text drehen	Durch Bewegen des Schiebereglers kann der Text auf der X-Achse gedreht werden.
Link eingeben	Geben Sie einen Link ein, für den Sie den KPI-Wert anzeigen möchten.
Zahlenformat	Zeigt das Format numerischer Werte an.
Interaktiv	Zeigt Datenpunkte an, wenn die Maus über einen Datenpunkt bewegt wird. Wird diese Option nicht ausgewählt, werden die Werte nur in der Zeile angezeigt.
Trend	Zeigt den Trend der Daten in einem Diagramm an.
Vergrößern	Zeigt Daten in vergrößerter Form an, wenn die Maus über Daten der X-Achse bewegt wird. Stellen Sie sicher, dass die Vergrößerungsfunktion in der Visualisierung ausgewählt ist.
Bezeichnungsstil	Zeigt verschiedene Ausschnitte eines Kreisdiagramms an.
Format (Prozentsatz)	Zeigt Daten als Prozentsatz an.
Innerer Radius des Kreises	Bewegen Sie den Schieberegler, um den Radius des Kreisdiagramms anzupassen.
Werte anzeigen	Zeigt die Werte der X-Achse an.
Balkenfarbe	Wählen Sie die Farbe aus, in der die Balken eines Pareto-Diagramms angezeigt werden sollen.
Linienfarbe	Wählen Sie die Farbe für die Linie (kumulierter Gesamtwert) im Pareto-Diagramm aus.

Option	Beschreibung
Reihenfolge	Wählen Sie die Reihenfolge der Daten aus. Sie können die Daten nach Zeilennamen ordnen.
Links	Bewegen Sie den Schieberegler, um die Breite einer Heat-Map zu ändern.
Oben	Bewegen Sie den Schieberegler, um die Höhe einer Heat-Map zu verringern.
Rastergröße	Wählen Sie die Größe des Rasters aus der Liste aus.
Angepasst	Wählen Sie in der Liste eine angepasste Karte aus.
Kartentyp	Wählen Sie den Kartentyp aus. Sie können beispielsweise eine Karte auswählen, in der das Gelände angezeigt wird.
Breadcrumb	Wird ausgewählt, um den Drilldown-Pfad der Dimensionen im Diagramm anzuzeigen.

Datenumsetzung

Zum Verringern der zum Anzeigen einer großen Datei erforderlichen Zeit schränken Sie die Anzahl der Zeilen ein, die im Dashboard analysiert und angezeigt werden sollen.

Vorgehensweise

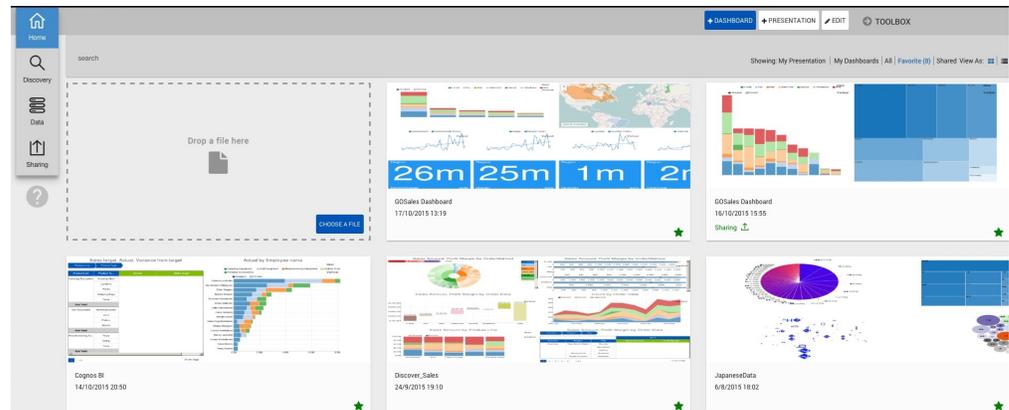
1. Öffnen Sie ein Dashboard im Bearbeitungsmodus.
2. Erweitern Sie die Toolbox und klicken Sie auf das Symbol für **Einstellungen**.
3. Erweitern Sie **Datenumsetzung** und wählen Sie den Datengrenzwert in der Liste aus.
4. Klicken Sie auf **Abfragestatus anzeigen**, um den zuletzt aktualisierten Status der Abfrage anzuzeigen.

Dashboards anzeigen

Sie können alle Dashboards auf der Seite **Home** anzeigen.

Sie können Dashboards gemeinsam nutzen und sie als Favoriten markieren. Sie können Ihre Dashboards kategorisieren, wenn Sie mit mehreren Dashboards arbeiten. Sie können alle Dashboards, gemeinsam genutzte Dashboards und kürzlich bearbeitete Dashboards anzeigen.

Die folgende Abbildung zeigt die Seite **Home** mit den Favoriten-Dashboards:



Tagging für Dashboards

Fügen Sie Tags zu Dashboards hinzu, um zusammengehörige Dashboards zu logischen Gruppen zusammenzufassen.

Vorbereitende Schritte

Zum Hinzufügen eines Tags benötigen Sie Bearbeitungsberechtigungen für das Dashboard.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite **Home** und klicken Sie auf das Symbol **Listenansicht**, um die Liste der Dashboards anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf das Dashboard, dem Sie Tags hinzufügen möchten, und geben Sie den Wert für den Tag ein.



Beispiel: Das Dashboard GO_Sales_Discover zeigt Verkaufszahlen an. Deshalb ist **sales** ein relevanter Tag.

Filtercontainer anwenden

Ein Filtercontainer umfasst die verschiedenen Filterkriterien, die ein Benutzer auf ein Dashboard anwenden möchte. Mit dieser Funktion erhalten Sie eine eingeschränkte Ansicht der Daten.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Dashboard, dem Sie Filter hinzufügen wollen.
2. Erweitern Sie die **Toolbox** und klicken Sie anschließend auf das Symbol **Filter**.
3. Klicken Sie für die Filtercontainer auf das Symbol **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie in der Liste **Feld** die Kennzahl oder die Dimension aus.
5. Wählen Sie in der Liste **Bedingung** eine Vergleichsbedingung aus wie beispielsweise 'Null' oder 'Kleiner als'.

6. Geben Sie einen Wert für den Filter ein.

Filter hinzufügen

Verwenden Sie Filter, um die Daten zu begrenzen, die auf einem Dashboard mit mehreren Visualisierungen angezeigt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dashboard, auf das Sie Filter anwenden möchten.
2. Erweitern Sie die Option **Toolbox** und klicken Sie auf **Filter**.
3. Wählen Sie das Feld und die Bedingung aus und geben Sie den Wert ein.
4. Klicken Sie auf das Symbol für **Plus**, um den Filter zum Dashboard hinzuzufügen.

Visualisierungen zuordnen

Sie können mindestens zwei Visualisierungen zuordnen, die von zwei unterschiedlichen Datenquellen in einem Dashboard generiert wurden. Diese Funktionalität stellt eine umfassende Analyse der als Ergebnis vorhandenen Daten bereit. Durch Zuordnen unterschiedlicher Visualisierungen sehen Sie die Daten in einer anderen Perspektive.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass im Dashboard zwei Berichte aus zwei unterschiedlichen Datenquellen vorhanden sind.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dashboard.
2. Klicken Sie auf der Seite **Erkennung** in der **Toolbox** auf das Symbol **Zuordnung**.
3. Wählen Sie in den Dropdown-Listen die Quelle und die Felder aus.
4. Klicken Sie auf **Feld hinzufügen** und wiederholen Sie Schritt 3.

Dashboardeinstellungen

Auf der Seite **Erkennung** können zusätzliche Funktionen für ein Dashboard ausgeführt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Klicken Sie zum Anzeigen der Einstellungsoptionen auf das Symbol **Einstellungen** in der **Toolbox** und wählen Sie folgende Optionen aus:

'Koordinierte Hervorhebung' im Dashboard

Sie können in einer Visualisierung eine bestimmte Kennzahl auswählen und sie in den übrigen Visualisierungen in einem anderen Kontext anzeigen. In der folgenden Abbildung sind beispielsweise zwei Visualisierungen mit einer gemeinsamen Datenquelle dargestellt. Das Säulendiagramm zeigt den Preis nach Ländern und das gestapelte Diagramm den Artikelpreis nach Unternehmen an. Wenn Sie im Säulendiagramm, das nach Ländern geordnet ist, einen Drilldown durchführen können, zeigt das gestapelte

Diagramm den Preis des Unternehmens an, den Sie im Säulendiagramm ausgewählt haben.



Abfragedaten beim Öffnen des Dashboards aktualisieren

Mit dieser Funktion können Sie eine dashboardzugeordnete Abfrage ausführen, wenn Sie das Dashboard auf der Seite **Home** öffnen. Diese Option stellt sicher, dass im Dashboard die neuesten Daten angezeigt werden.

Automatische Wiedergabe

Diese Funktion bietet zwei Möglichkeiten, mit denen das Dashboard erneut geladen werden kann.

Dashboard erneut laden

Das Dashboard wird mithilfe eines konfigurierten Zeitintervalls automatisch aktualisiert. Die Funktion ist verfügbar, wenn der Bericht im Dashboard von einer Datenbank erstellt wird.

Daten schrittweise durchgehen

Eine bestimmte Datenquelle und Spalte in einem Dashboard wird mithilfe eines konfigurierten Zeitintervalls automatisch aktualisiert.

Kapitel 13. Präsentationen erstellen

Sie können Ihre Dashboards in eine Präsentation umwandeln.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

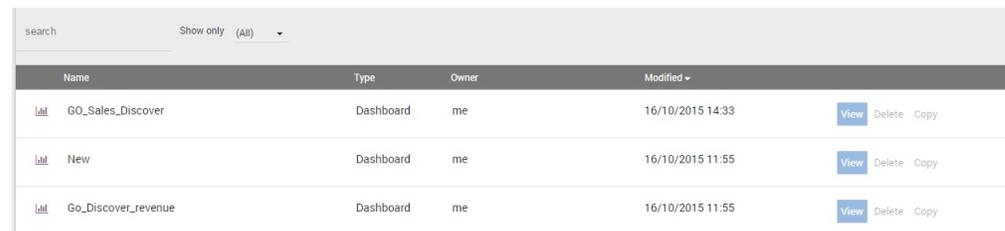
1. Melden Sie sich bei QMF Vision an und klicken Sie auf **+Präsentation**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Home** auf das Symbol **Hinzufügen**, um der Präsentation ein neues Dashboard hinzuzufügen.
3. Klicken Sie auf das Symbol für die **Wiedergabe**, um die Präsentation anzuzeigen.
4. Optional: Klicken Sie auf das Symbol **Zurückkehren**, um zum Dashboard zurückzukehren.

Kapitel 14. Gemeinsame Nutzung und Onlinezusammenarbeit

Sie können mit anderen Benutzern chatten und Dashboards, Quellen und Abfragen gemeinsam nutzen.

Gemeinsame Nutzung

Verwenden Sie die Seite **Gemeinsame Nutzung**, um nach den Typen 'Datei', 'Quelle' und 'Dashboard' zu suchen.



Name	Type	Owner	Modified	
GO_Sales_Discover	Dashboard	me	16/10/2015 14:33	View Delete Copy
New	Dashboard	me	16/10/2015 11:55	View Delete Copy
Go_Discover_revenue	Dashboard	me	16/10/2015 11:55	View Delete Copy

Sie können Berechtigungen für einen Benutzer oder für eine Benutzergruppe zuordnen, anzeigen und ändern.



GO_Sales_Discover1 Query me 25/6/2015 12:59 [View](#) [Trash](#) [Copy](#)

Who has access

 John [X](#)

Add User/Group here

Can View [ADD](#)

Can Edit

Onlinezusammenarbeit

QMF Vision bietet Benutzern die Möglichkeit, sich zu verbinden und in Echtzeit zusammenzuarbeiten. Sie können mit anderen Benutzern chatten, deren Verfügbarkeit anzeigen und Chatgruppen erstellen. Ein Dashboard kann über die Chatfunktion wie folgt mit anderen Benutzern gemeinsam genutzt werden:

- **Seite 'Home'**: Ziehen Sie das Dashboard und legen Sie es im Chatfenster ab.
- **Seite 'Erkennung'**: Klicken Sie im Chatfenster auf das Symbol **Gemeinsam nutzen**. Das Dashboard, mit dem Sie arbeiten, wird mit einem anderen Benutzer gemeinsam genutzt. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie anderen Benutzern einen Entwurf Ihrer in einem Dashboard vorgenommenen Arbeiten vor der Fertigstellung zeigen möchten.

Zugehörige Tasks:

„Gruppen verwalten“ auf Seite 11

Sie können eine Benutzergruppe erstellen. Jeder Benutzer in der Gruppe hat die Berechtigung, die Gruppe anzuzeigen oder zu bearbeiten.

Dashboards gemeinsam nutzen

Sie können Dashboards mit anderen Benutzern gemeinsam nutzen und Dashboards anzeigen, die andere Benutzer mit Ihnen gemeinsam nutzen.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite 'Gemeinsam nutzen' und wählen Sie das Dashboard aus, das gemeinsam genutzt werden soll.
2. Geben Sie den Namen des Benutzers oder der Gruppe ein, mit dem bzw. mit der Sie das Dashboard gemeinsam nutzen möchten.
3. Wählen Sie Zugriffsberechtigungen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Beispiel

Anmerkung: Benutzer von IBM Cognos Business Intelligence und R\Link müssen standardmäßig keine Verbindung zum Server herstellen, um ein Dashboard anzuzeigen, das mit ihnen gemeinsam genutzt wird. Damit der Benutzerzugriff auf bestimmte Datenquellen von Ihnen eingeschränkt ist, fordert QMF Vision Benutzer auf, die Verbindung mithilfe ihrer Berechtigungsnachweise herzustellen, wenn sie ein gemeinsam genutztes Dashboard anzeigen wollen. Klicken Sie auf **Gemeinsame Nutzung mit Berechtigungsnachweisen**, um das Dashboard mit anderen Benutzern gemeinsam zu nutzen und dafür Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort zu verwenden. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, fordert QMF Vision Benutzer auf, ihren Benutzernamen und ihr Kennwort anzugeben.

Dashboards über IBM Connections gemeinsam nutzen

Sie können ein Dashboard mit mehreren Communitys in IBM Connections gemeinsam nutzen. Das Dashboard kann als Statusaktualisierung, Lesezeichen oder Idee gemeinsam genutzt werden.

Vorbereitende Schritte

IBM Connections muss konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie in Social Networks konfigurieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn ein Dashboard als Status gemeinsam genutzt wird, sind Aktualisierungen des Dashboards für Mitglieder der Community sichtbar. Ein Lesezeichen ist ein Hyperlink des Dashboards. Mitglieder können auf den Link klicken, um das Dashboard anzuzeigen. Eine Idee ähnelt einem Status, verfügt jedoch über zusätzliche Abstimmungsfunktionen. Mitglieder der Community können die Idee, die dem Dashboard zugeordnet ist, empfehlen und kommentieren.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dashboard, das Sie gemeinsam nutzen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol für **Menü** und wählen Sie **IBM Connections** aus.
3. Wählen Sie den Modus für die gemeinsame Nutzung des Dashboards aus. Sie können das Dashboard beispielsweise als Lesezeichen gemeinsam nutzen.
4. Wählen Sie die Communitys aus, mit denen Sie das Dashboard gemeinsam nutzen möchten.
5. Geben Sie eine Nachricht ein und klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 15. Übersicht über Zeitpläne

Sie können eine Vielzahl von Zeitplänen erstellen, um Abfragen und Dashboards zu aktualisieren, die mithilfe einer Datenbankquelle erstellt wurden.

Zeitpläne können so konfiguriert werden, dass sie zu einem bestimmten Zeitpunkt (Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat) ausgeführt werden. Standardmäßig wird ein Zeitplan täglich um Mitternacht ausgeführt. Wenn nach der Ausführung eines Zeitplans im System eine vordefinierte Ausnahmebedingung auftritt, wird über E-Mail ein Alert an den Benutzer gesendet.

Task planen

Sie können einen Zeitplan erstellen, um eine Task zu einem bestimmten Zeitpunkt auszuführen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der **Toolbox** auf **Zeitplan**.
2. Wählen Sie **Zeitplan aktivieren** aus.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Aktualisierungshäufigkeit** eine der folgenden Optionen aus:

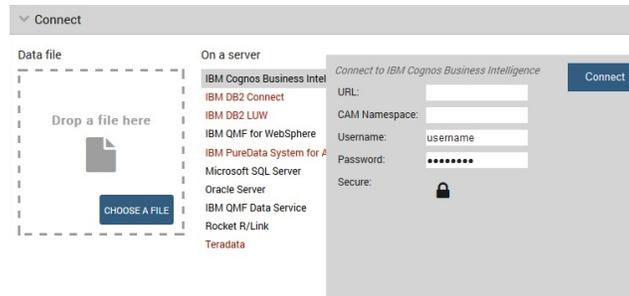
Option	Beschreibung
Jede Minute	Führt die Task zur angegebenen Minute aus.
Stündlich	Führt die Task zur angegebenen Stunde aus.
Täglich	Führt die Task täglich zur angegebenen Stunde aus.
Wöchentlich	Führt die Task wöchentlich an den ausgewählten Tagen und zur angegebenen Zeit aus.
Monatlich	Führt die Task jeden Monat an den ausgewählten Tagen und zur angegebenen Zeit aus.

Kapitel 16. Verbindung zum IBM Cognos BI-Server herstellen

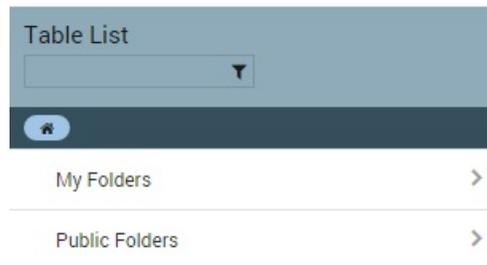
Benutzer können eine Verbindung zum IBM Cognos BI-Server herstellen und ein Dashboard erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie den IBM Cognos BI-Server aus und geben Sie die Serverinformationen, den Benutzernamen und das Kennwort ein.



2. Klicken Sie auf **Verbindung herstellen**. Alle Ordner werden angezeigt.
3. Navigieren Sie zum Ordner, um das relevante Listenobjekt auszuwählen. Alternativ können Sie das Listenobjekt über das Suchfeld **Tabellenliste** suchen.



4. Klicken Sie auf **Abfrage erstellen**.
5. Ändern Sie die Abfrage wie erforderlich und erstellen Sie ein Dashboard.

Anhang. QMF Vision - Kurzübersicht

Dieser Abschnitt enthält eine Einführung in wichtige Funktionen für die Datenvorbereitung. Um eine bessere Verständlichkeit zu erzielen, basieren alle Beispiele auf CSV-Dateien (.CSV).

Operator APPEND hinzufügen

Die Operation APPEND (anfügen) kombiniert Daten aus mehreren Quellen. Die angefügte Quelle sollte dieselbe Spaltenstruktur wie die Hauptquelle aufweisen. Fügen Sie in diesem Beispiel `Go_Discover_Sales_2013.CSV` zu `Go_Discover_Sales_2014.CSV` an. Beide Quellen weisen gleiche Spalten auf. Die sich daraus ergebende Spalte zeigt die kombinierten Verkäufe für die Jahre 2013 und 2014 an.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und dass die Datenquellen auf der Seite **Daten** angezeigt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Operation **Anfügen**.
2. Geben Sie einen Namen für die APPEND-Operation in die **Toolbox** ein. Dies hilft dabei, den Zweck der APPEND-Operation zu erkennen, insbesondere, wenn Sie mit komplexen Abfragen arbeiten. In diesem Beispiel lautet der Name der Operation 'Verkäufe nach Region'.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste in der rechten oberen Ecke die übergeordnete Quelle aus und wählen Sie in der Dropdown-Liste in der rechten unteren Ecke die Quelle aus, die kombiniert werden soll. Allgemeine Kennzahlen und Dimensionen werden in der **Toolbox** angezeigt. Der Bereich unterhalb des Abfragebereichs zeigt die kombinierten Daten an.
4. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**. Das Dashboard wird mit dem angewendeten APPEND-Operator angezeigt.

Filter hinzufügen

Sie können den Daten einen Filter hinzufügen, um ausgewählte Spalten anzuzeigen. In diesem Beispiel fügen Sie in `Go_Sales_Discover_product_sales.CSV` einen quantitätsbasierten Filter für die Verkaufszahlen hinzu.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist.

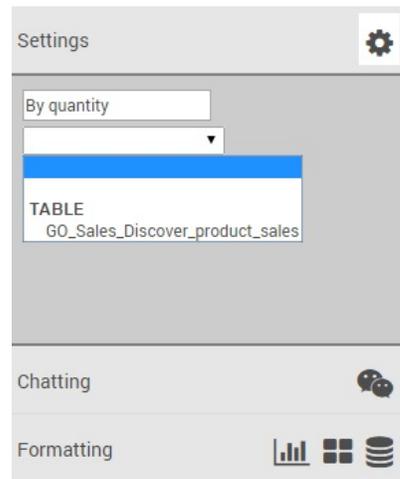
Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

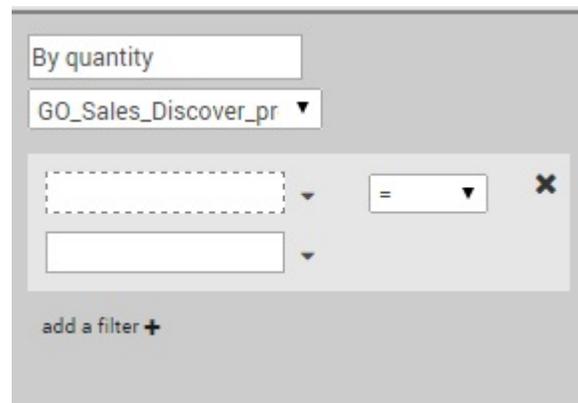
1. Wählen Sie die Quelle aus und klicken Sie auf **Filter**. Die Filteroperation wird im Abfragebereich hinzugefügt.
2. Wählen Sie die Filteroperation aus und fügen Sie ihr einen aussagekräftigen Namen hinzu. Dies ist hilfreich, um den Grund für die Filterung anzugeben

und es schafft bei Vorhandensein mehrerer Filter eine Unterscheidung. In diesem Beispiel wird der Filter auf die Menge angewendet.

3. Wählen Sie die Quelle aus.

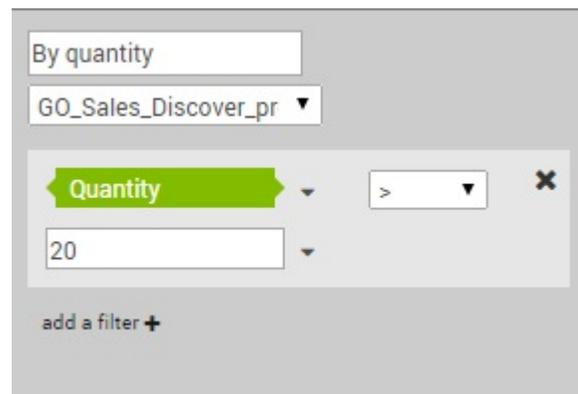


4. Klicken Sie auf **Filter hinzufügen**.



Es werden mehrere Dropdown-Listen angezeigt. Die erste Dropdown-Liste besteht aus einer Spalte, die zum Angeben des Kriteriums ausgewählt wird, nach dem gefiltert werden soll. Die zweite Dropdown-Liste enthält Operatoren wie beispielsweise 'kleiner als', 'größer als' und 'ist nicht'. In das letzte Feld wird ein Wert für den Filter eingegeben. Sie können beispielsweise 'Menge kleiner als 20' auswählen.

5. Wählen Sie das Kriterium aus und geben Sie es ein.



Die Ergebnisspalten werden unterhalb des Abfragebereichs angezeigt. In diesem Beispiel werden alle Produkte angezeigt, deren Menge mehr als 20 beträgt.

Hide Available Column List

ID	Product Name	Product Type	Product Line	Quantity	Region	Name	City
5	FusionTV 24 CoL...	Standard TVs	Home Theater	120	WA	Smith	Walla Walla
518	Locator iPod Extr...	iPod	Personal Audio	510	TX	Smith	Austin
615	Colossal MP3 JT...	MP3 Players	Personal Audio	740	NSW	Smith	Sydney
646	Sonic 101	Cassette Record...	Hi-Fi	64	Greater London	Smith	London
804	Fusion MDR7504	Headphones	Accessories	49	Greater London	Smith	London

- Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**.

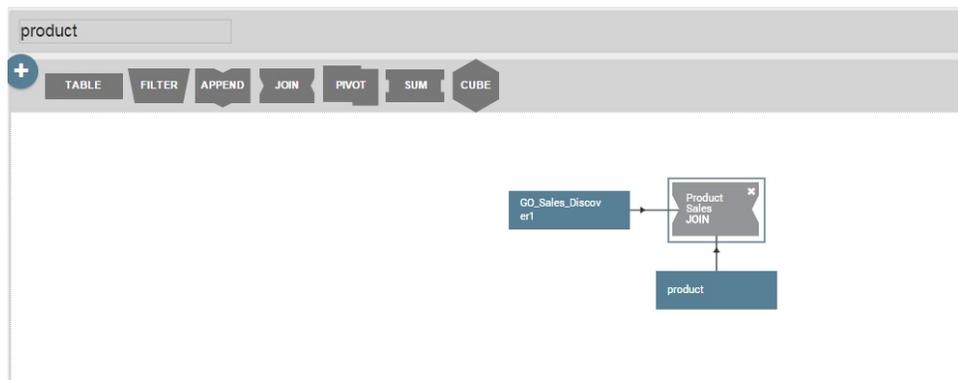
Operator JOIN hinzufügen

Informationen zu diesem Vorgang

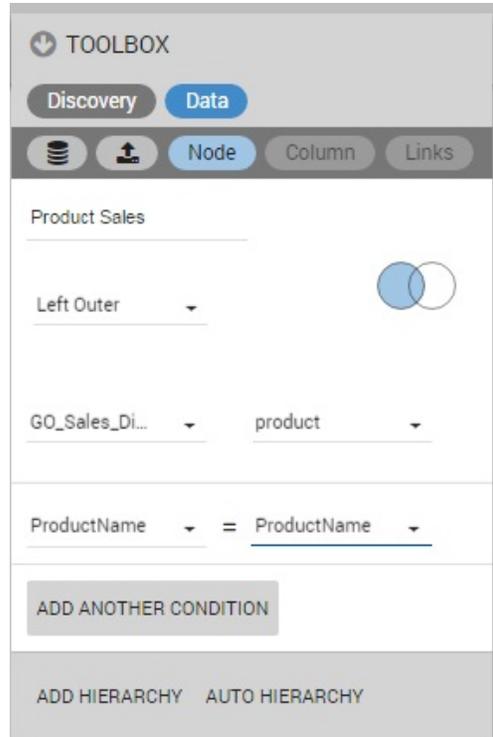
Mithilfe des Operators JOIN können Sie die Operationen INNER JOIN, LEFT OUTER JOIN, RIGHT OUTER JOIN und FULL JOIN auf Ihre Daten anwenden. Im folgenden Beispiel wird LEFT OUTER JOIN auf Go_Sales_Discover1.CSV und auf product.CSV angewendet.

Vorgehensweise

- Klicken Sie auf den Operator **JOIN**.



- Geben Sie den Namen für den JOIN-Operator ein. Dadurch können Sie unter mehreren JOIN-Operatoren unterscheiden. Im Beispiel lautet der Name der Operation 'Produktverkäufe'.
- Wählen Sie in der **Toolbox** die CSV-Quellen und die Spalten in der Dropdown-Liste aus. In diesem Beispiel lauten die Quellen Go_Sales_Discover und product.



Alle Spalten in den CSV-Dateien werden automatisch gefüllt. Die ProductName-Spalten aus beiden Quellen werden miteinander abgeglichen und die Ergebnisspalten werden unterhalb des Abfragebereichs angezeigt.

Hide Available Column List columns: 14 rows: 573 5

Quantity	Customer N...	Customer S...	Unit Sale Pr...	Total Cost	Sales Amo...	Profit Margin	ProductNa...	ProductType	Product Line
120	SkyNet	Small Business	8.42	53.75	1010.4	956.65	Alphamicon PD...	Walkman	Personal Audio
40	Acme Inc	Corporate	25.26	52.5	1010.4	957.9	Alphamicon PD...	Walkman	Personal Audio
260	Gringotts	Small Business	8.5	115	221	2095	Alphamicon PD...	Walkman	Personal Audio
520	SkyNet	Small Business	7	222	364	3418	Alphamicon PD...	Walkman	Personal Audio

4. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**. Das Dashboard wird mit der angewendeten JOIN-Operation angezeigt.

Operator PIVOT hinzufügen

Mit der Operation PIVOT werden Daten aus dem Format einer Kreuztabelle in das Format einer unstrukturierten Tabelle umgesetzt. Sie können die Daten um Kennzahlen oder Spalten drehen.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und die Datenquelle auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Operation **Pivot**. Das System gruppiert die Kennzahlen automatisch, um eine Pivotgruppe mit mehreren Werten zu erstellen.
2. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für die Pivot-Spalte ein.
3. Erweitern Sie die Pivotgruppe im Teilfenster 'Toolbox', um die Kennzahlen anzuzeigen, die zu der aus mehreren Werten bestehenden Pivotgruppe gehören. Falls erforderlich, können Sie Kennzahlen in dieser Gruppe löschen.

4. Optional: Klicken Sie auf das Symbol **Plus**, um eine neue Pivotgruppe zu erstellen.
5. Erweitern Sie die Gruppe, um Pivot-Werte hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**.

Operator SUM hinzufügen

Die Aggregatfunktion hilft Ihnen bei der Zusammenfassung großer Daten. Wenn eine Spalte wiederholt auftretende Felder hat, werden diese Felder und die zugehörigen Werte von dieser Funktion kombiniert, wodurch sich die Größe der abzufragenden Daten verringert. Die Aggregatfunktion umfasst die Unterfunktionen 'Anzahl', 'Summe' (SUM), 'Durchschnitt', 'Minimum' und 'Maximum'. In diesem Beispiel werden auf die Datei `Go_sales_Discover.CSV` verschiedene Aggregatfunktionen angewendet.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und die Datenquelle auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **SUM**.

The screenshot shows the QMF interface for a data source named 'GO_Sales_Discover'. At the top, there are navigation buttons: TABLE, FILTER, APPEND, JOIN, PIVOT, and SUM. The 'SUM' button is highlighted. Below the navigation bar, a diagram shows a box labeled 'GO_Sales_Disco...' with an arrow pointing to a box labeled 'SUM'. Below this, there is a 'Hide Available Column List' section with a dropdown menu and a 'Create Formula' button. A list of available columns is shown, including 'ProductName', 'Product Type', 'Product Line', 'Employee Po...', 'OrderMethod', 'Quantity', 'Unit Sale Price', 'Profit Margin', 'Total Cost', 'Sales Amount', 'City', 'Country', 'Customer Se...', and 'Market'. The 'ProductName' column is selected, and a list of product names is displayed, including 'Alphamicon PD...', 'Breaker 2000 XTR', 'Breaker MOD-01', 'Breaker Standard', 'Breaker XS-500', 'Breaker XTR-731', 'CPA-9C', 'CRT Deluxe PT', and 'Colossal MP3 XR...'. An 'Auto Column Sort' button is also visible.

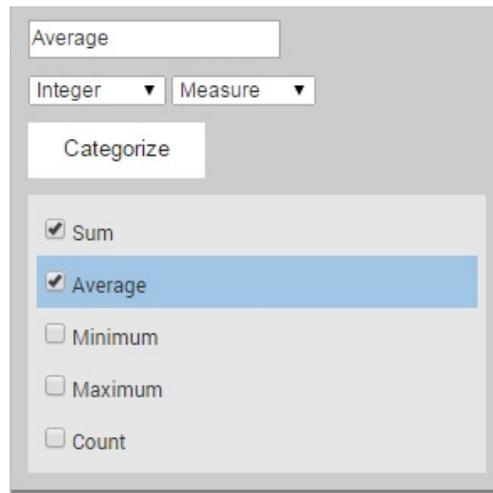
Die Aggregatwerte des Kontexts für den Produktnamen werden im Spaltenbereich angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Spalte **Menge**.

ProductName	Quantity
Alphamicron PD...	12970
Alphamicron PD...	7070
Breaker 2000 XTR	4032
Breaker MOD-01	3178
Breaker Standard	8184
Breaker XS-500	4448
Breaker XTR-731	1732
CPA-9C	476
CRT Deluxe PT	2498
Colossal MP3 XR...	113300

Die Funktion für die Summe ist im Menü **Toolbox** standardmäßig ausgewählt und die Aggregation der Menge wird für das entsprechende Produkt angezeigt. In diesem Beispiel sind in der Quellendatei 476 Einheiten von CPA-9C aufgelistet.

3. Klicken Sie im Abfragebereich auf **SUM** und wählen Sie anschließend die Spalte aus, auf die die Unterfunktionen angewendet werden sollen. In diesem Beispiel wird der Durchschnitt der Produktmenge berechnet.
4. Wählen Sie im Menü **Toolbox** die Option **Durchschnitt** aus.



Unterhalb des Abfragebereichs wird eine neue Spalte angezeigt, in der für jedes Produkt die durchschnittliche Menge angegeben ist.

ProductName	Quantity	Average
Alphamicon PD...	12970	185
Alphamicon PD...	7070	141
Breaker 2000 XTR	4032	41
Breaker MOD-01	3178	45
Breaker Standard	8184	73
Breaker XS-500	4448	46
Breaker XTR-731	1732	27
CPA-9C	476	7
CRT Deluxe PT	2498	42
Colossal MP3 XR...	113300	1434

Kategorien zu Daten hinzufügen

Daten können auf der Basis eines angepassten Kriteriums kategorisiert sein. Kategorien werden definiert, um Daten der Seite **Daten** zu gruppieren. In diesem Beispiel werden die Kategorien für Gewinn und Verlust erstellt, um Daten in der Datei `Go_Sales_Discover` zu gruppieren.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und die Datenquelle auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Seite **Daten** die Spalte zum Erstellen von Kategorien aus. In diesem Beispiel sind die Gesamtkosten ausgewählt.

TABLE FILTER APPEND JOIN PIVOT SUM

Total Cost
GO_Sales_Disco...

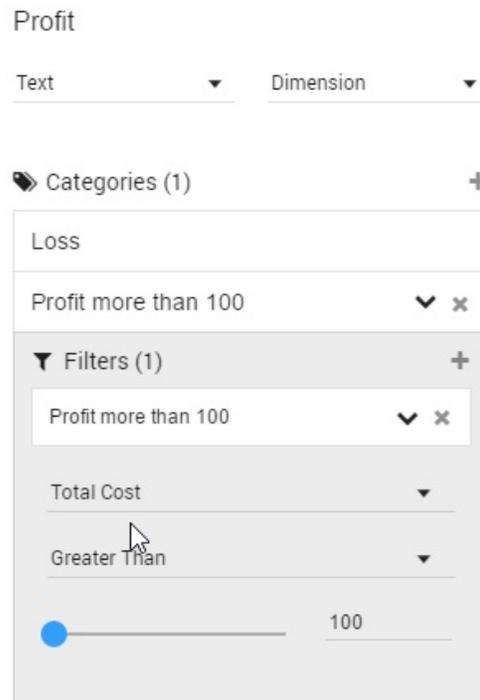
Show Available Column List

+ fx Create Formula

ProductName	Quantity	Unit Sale Price	Profit Margin	Total Cost	Sales Amount	City
FusionTV 24 Col...	120	19.215	824.55	1481.25	2305.8	Walla Walla
FusionTV 36 Col...	8	361.28	990.24	1900	2890.24	Montceau
NewFusion DVD ...	16	438.6	5517.6	1500	7017.6	Montceau
Fusion MDR7506	5	13.7325	-16.3375	85	68.6625	Santa Fe
RP-VK18	14	145.605	1997.22	41.25	2038.47	Provo
Locator iPod Extr...	510	1.305	-658.2	1323.75	665.55	Austin
Colossal MP3 JT...	740	9	4000	2660	6660	Sydney
RKG-138HG	7	3.6925	-102.9025	128.75	25.8475	Burns
Sonic 101	64	24.5475	-926.46	2497.5	1571.04	Reading
NewFusion DVD ...	4	54.825	131.8	87.5	219.3	Seattle

2. Klicken Sie in der Toolbox auf **Kategorisieren**. Alternativ können unterhalb der Abfrageregion auf **Kategorisieren** klicken.
3. Benennen Sie die Kategorie um. Beispiel: Gewinn.

4. Erweitern Sie die Kategorie, um ein Filterkriterium hinzuzufügen.
5. Geben Sie den Namen des Filterkriteriums ein. Beispielsweise 'Gewinn größer als 100'. Standardmäßig wird der Name des Kriteriums vom System automatisch erstellt.
6. Erweitern Sie den Filter, um die Funktion zum Berechnen des Gewinns zu definieren.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die mathematische Funktion aus. Zum Beispiel 'Größer als'.
8. Geben Sie den Wert ein, mit dem der Wert gemessen wird. Beispielsweise '100'.



Die Kategorie 'Gewinn größer als 100' wird angezeigt, wobei der Filter auf alle Werte angewendet wird, die größer als 100 sind.

Mit Karten arbeiten

Benutzer können Dashboards mit geografischen Karten und Blasendiagrammen erstellen und sie anpassen, um Daten in einer für sie relevanten Weise anzuzeigen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Quelle auf der Seite **Erkennung**.
2. Erweitern Sie die **Toolbox** und wählen Sie die bevorzugte Karte aus.
3. Geben Sie die Kopfzeileinstellungen für die Karte an. Weitere Informationen finden Sie in „Kopfzeileüberschriften für Visualisierungen erstellen“ auf Seite 39.
4. Wählen Sie in der Anzeige **Diagrammstil** den Kartentyp aus der Liste aus. Weitere Informationen zu Diagrammstilen finden Sie in Visualisierung formatieren.
5. Wählen Sie in der Liste **Gruppendatenbegrenzung** die Daten aus, die Sie auf der Karte anzeigen möchten.

Nächste Schritte

Es ist möglich, für die Daten einen Drilldown durchzuführen. Doppelklicken Sie dazu auf die Datenpunkte in der Karte.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. IBM stellt dieses Material möglicherweise auch in anderen Sprachen zur Verfügung. Für den Zugriff auf das Material in einer anderen Sprache kann eine Kopie des Produkts oder der Produktversion in der jeweiligen Sprache erforderlich sein.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuauflage veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

*IBM Director of Licensing
IBM Corporation
North Castle Drive, MD-NC119
Armonk, NY 10504-1785
USA*

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Dokument aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Diese Informationen dienen lediglich zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Kopien oder Teile der Beispielprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten.

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Beispielprogrammen der IBM Corporation abgeleitet.

© Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_.

Marken

IBM, das IBM Logo und [ibm.com](http://www.ibm.com) sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite <http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml>.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Java™ und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Bedingungen für die Produktdokumentation

Die Berechtigungen zur Nutzung dieser Veröffentlichungen werden Ihnen auf der Basis der folgenden Bedingungen gewährt:

Anwendbarkeit: Diese Bedingungen sind eine Ergänzung der Nutzungsbedingungen auf der IBM Website.

Persönliche Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen für Ihre persönliche, nicht kommerzielle Nutzung unter der Voraussetzung vervielfältigen, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM® weder weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Kommerzielle Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen nur innerhalb Ihres Unternehmens und unter der Voraussetzung, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben, vervielfältigen, weitergeben und anzeigen. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM außerhalb Ihres Unternehmens weder vervielfältigen, weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Rechte: Abgesehen von den hier gewährten Berechtigungen werden keine weiteren Berechtigungen, Lizenzen oder Rechte (veröffentlicht oder stillschweigend) in Bezug auf die Veröffentlichungen oder darin enthaltene Informationen, Daten, Software oder geistiges Eigentum gewährt.

IBM behält sich das Recht vor, die hierin gewährten Berechtigungen nach eigenem Ermessen zurückzuziehen, wenn sich die Nutzung der Veröffentlichungen für IBM als nachteilig erweist oder wenn die obigen Nutzungsbestimmungen nicht genau befolgt werden.

Sie dürfen diese Informationen nur in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Verordnungen, einschließlich aller US-amerikanischen Exportgesetze und Verordnungen, herunterladen und exportieren.

IBM übernimmt keine Gewährleistung für den Inhalt dieser Veröffentlichungen. Diese Veröffentlichungen werden auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands (auf "as-is"-Basis) und ohne eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung für die Handelüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck oder die Freiheit von Rechten Dritter zur Verfügung gestellt.

Hinweis zu Datenschutzrichtlinien

IBM Softwareprodukte, einschließlich Software as a Service-Lösungen ("Softwareangebote"), können Cookies oder andere Technologien verwenden, um Informationen zur Produktnutzung zu erfassen, die Endbenutzererfahrung zu verbessern und Interaktionen mit dem Endbenutzer anzupassen oder zu anderen Zwecken. In vielen Fällen werden von den Softwareangeboten keine personenbezogenen Daten erfasst. Einige der IBM Softwareangebote können Sie jedoch bei der Erfassung personenbezogener Daten unterstützen. Wenn dieses Softwareangebot Cookies zur Erfassung personenbezogener Daten verwendet, sind nachfolgend nähere Informationen über die Verwendung von Cookies durch dieses Angebot zu finden.

Dieses Softwareangebot verwendet keine Cookies oder andere Technologien zur Erfassung personenbezogener Daten.

Wenn es die für dieses Softwareangebot bereitgestellten Konfigurationen Ihnen als Kunde ermöglichen, personenbezogene Daten von Endbenutzern über Cookies und andere Technologien zu erfassen, müssen Sie sich zu allen gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf eine solche Datenerfassung, einschließlich aller Mitteilungspflichten und Zustimmungsanforderungen, rechtlich beraten lassen.

Weitere Informationen zur Nutzung verschiedener Technologien, einschließlich Cookies, für diese Zwecke finden Sie in den Schwerpunkten der IBM Online-Datenschutzerklärung unter <http://www.ibm.com/privacy>, in der IBM Online-Datenschutzerklärung unter <http://www.ibm.com/privacy/details> im Abschnitt "Cookies, Web-Beacons und sonstige Technologien" und auf der Seite "IBM Software Products and Software-as-a-Service Privacy Statement" unter <http://www.ibm.com/software/info/product-privacy>.

Index

A

- Abfrage 21
- Anwendung
 - Installation von QMF Vision 3
- Anzeige
 - Dashboard 42
- APPEND
 - hinzufügen 55

B

- Bearbeitung
 - Daten 20
- Bemerkungen
 - Rechtliche Bemerkungen 65
- Benutzer
 - hinzufügen 11
- Berechtigungen
 - Einstellung 7
- BI-Server 53

D

- Dashboard 35
 - Bearbeitung 35
 - Erstellung 35
- Datenpakete 22
- Datenquellen
 - Verbindung herstellen 19
- Datenseite 35
- Diagrammaktion 40
- Diagrammstil 40

E

- Einstellungen, Übersicht 9
- Erkennung
 - bearbeiten 17

F

- Filter
 - hinzufügen 55
- Format 32
- Formel 20

G

- Gemeinsam nutzen 50
- Gemeinsame Nutzung 49
- Gruppe 11

H

- Hierarchie 21
- Home, Seite 13

I

- Informationen zu 1
- Installation 3, 4

J

- JOIN
 - hinzufügen 57

K

- Kategorien 61
- Kennwort
 - Aktualisierung 11
- Kopfzeile 39

L

- Links
 - Websites (nicht IBM) 67

M

- Marken 66

N

- Neue Benutzer
 - Registrierung 9

O

- Onlinezusammenarbeit 49

P

- PIVOT
 - hinzufügen 58

Q

- Quelleneinstellungen 12

R

- RDB 22
- Referenz 55

S

- SUM 59

T

Tagging 43
Terminologie 15

V

Visualisierung
Diagramm 27

Z

Zugriff 5



Programmnummer: 5650-DB2
5615-DB2
5697-QM2

GC43-3466-00

